



# **Pedelec Impulse Evo**

EPAC Electrically power assisted cycle (dt. elektromotorisch unterstütztes Fahrrad)

**Originalbetriebsanleitung | DE**

**Version 2**

**14.09.2015**



*impulse evo*

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>I. Einführung</b>	<b>DE-4</b>	<b>1. Allgemeine Sicherheitshinweise</b>	<b>DE-13</b>	<b>4. Vor jeder Fahrt</b>	<b>DE-26</b>
I.I Erklärung der Sicherheitshinweise	DE-4	<b>2. Schutz vor Diebstahl, Manipulation und Verlust</b>	<b>DE-14</b>	<b>5. Kurzanleitung</b>	<b>DE-27</b>
I.II Das Pedelec Impulse Evo	DE-5	<b>3. Vor der ersten Fahrt</b>	<b>DE-15</b>	5.1 Akku laden	DE-27
<b>II. Beipack</b>	<b>DE-5</b>	3.1 Pedale montieren	DE-16	5.2 Akku einsetzen und verriegeln	DE-28
II.I Booklet und CD	DE-5	3.2 Sattelhöhe einstellen	DE-16	5.3 Pedelec anschalten	DE-29
II.II Komponentenanleitungen	DE-6	3.2.1 Sattelhöhe: Sattelschraube(n)	DE-16	5.4 Unterstützungsmodus verändern	DE-29
II.III Service-Heft	DE-6	3.2.2 Sattelhöhe: Schnellspanner	DE-17	5.5 Schiebehilfe aktivieren	DE-30
II.IV EG-Konformitätserklärungen	DE-7	3.3 Lenkerhöhe und -neigung einstellen	DE-17	5.6 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen	DE-30
II.V Garantiekarte*	DE-7	3.4 Bremsen*	DE-17	5.6.1 Ins Hauptmenü gehen	DE-30
<b>III. Kundendienst</b>	<b>DE-7</b>	3.5 Kette*	DE-18	5.6.2 Im Menü navigieren	DE-31
<b>IV. Gesetzliche Bestimmungen</b>	<b>DE-7</b>	3.5.1 Kettenspannung	DE-18	5.6.3 Aus dem Menü zurückkehren	DE-31
IV.I Allgemein	DE-7	3.5.2 Verschleiß prüfen	DE-19	5.7 Fahrprofil verändern	DE-31
IV.II Deutschland	DE-8	3.5.3 Reinigung und Wartung	DE-19	5.8 Pedelec ausschalten	DE-32
IV.II.I Beleuchtung	DE-8	3.6 Riemen*	DE-19	5.9 Akku entriegeln und entnehmen	DE-32
IV.II.I.I Ersatzlampen	DE-9	3.6.1 Riemenspannung	DE-19	<b>6. Antriebseinheit, Display und Nahbedienteil</b>	<b>DE-33</b>
IV.II.II Entsorgung	DE-9	3.6.2 Verschleiß prüfen	DE-21	6.1 Sicherheitshinweise	DE-33
<b>V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch</b>	<b>DE-10</b>	3.6.3 Reinigung	DE-21	6.2 Technische Daten	DE-34
V.I Pedelec	DE-10	3.7 Schaltung	DE-21	6.3 Überblick und Grundfunktionen	DE-35
V.II E-Mountainbike	DE-10	3.8 Laufrad	DE-22	6.3.1 Pedelec anschalten	DE-36
<b>VI. Pedelecgewicht*</b>	<b>DE-11</b>	3.8.1 Achsmutter	DE-22	6.3.2 Pedelec ausschalten	DE-36
VI.I Gesamtgewicht	DE-11	3.8.2 Schnellspanner*	DE-22	6.3.3 Akkuladestatus und Restreichweite	DE-37
<b>VII. Das Pedelec und seine Komponenten*</b>	<b>DE-12</b>	3.8.3 Steckachse*	DE-24	6.3.4 Unterstützungsmodus verändern	DE-37
		3.8.4 Felgen	DE-25	6.3.5 Schiebehilfe aktivieren	DE-38
		3.8.5 Reifen	DE-25	6.3.6 SET-Favoriten	DE-38
		3.9 Federgabel*	DE-25	6.3.6.1 Anzeige der SET-Favoriten	DE-38
		3.9.1 Lockout-System	DE-26	6.3.6.2 Vorauswahl der SET-Favoriten treffen	DE-39
		3.9.2 Air-System*	DE-26		

\*modellabhängig

<b>6.4</b>	<b>Hauptmenü</b>	<b>DE-40</b>
6.4.1	Einstellungen im Hauptmenü vornehmen	DE-40
6.4.1.1	Ins Hauptmenü gehen	DE-40
6.4.1.2	Im Menü navigieren	DE-40
6.4.1.3	Aus dem Menü zurückkehren	DE-40
6.4.2	Menüstruktur	DE-41
6.4.2.1	Fahrdaten anzeigen	DE-43
6.4.2.2	Tripdaten löschen	DE-44
6.4.2.3	Tourdaten löschen	DE-44
6.4.2.4	Kontrast	DE-44
6.4.2.5	Helligkeit	DE-45
6.4.2.6	Sprache	DE-45
6.4.2.7	Einheit	DE-45
6.4.2.8	Datum	DE-46
6.4.2.9	Uhrzeit	DE-46
6.4.2.10	Radumfang	DE-47
6.4.2.11	Lichtreserve	DE-47
6.4.2.12	Shift Sensor	DE-48
6.4.2.13	Climb Assist	DE-48
6.4.2.14	Fahrprofil	DE-49
6.4.2.15	Name	DE-49
6.4.2.16	SET-Favoriten	DE-49
6.4.2.17	Werkseinstellungen	DE-50
6.4.2.18	Version	DE-50
<b>6.5</b>	<b>Tipps und Tricks</b>	<b>DE-51</b>
6.5.1	Pedelec-Transport	DE-51
6.5.2	Trailerbikes und Anhänger	DE-51
6.5.3	Gepäckträger	DE-52
6.5.3.1	Sicherheitshinweise	DE-52
6.5.3.2	Montage	DE-53
6.5.4	Kindersitze	DE-53



6.5.5	Aufbewahrung	DE-54
6.5.6	Reinigung	DE-54

## **7. Impulse E-Bike Navigations App DE-55**

<b>7.1</b>	<b>Technische Voraussetzungen</b>	<b>DE-55</b>
<b>7.2</b>	<b>Menüstruktur</b>	<b>DE-56</b>
<b>7.3</b>	<b>Installation</b>	<b>DE-57</b>
<b>7.4</b>	<b>Grundfunktionen</b>	<b>DE-58</b>
7.4.1	Ort aus Karte	DE-58
7.4.2	Alltag	DE-58
7.4.3	Freizeit	DE-59

## **8. Impulse Evo Smart Display\* DE-59**

<b>8.1</b>	<b>Route anzeigen lassen</b>	<b>DE-59</b>
8.1.1	Technische Voraussetzungen	DE-59
8.1.2	Route anzeigen lassen	DE-59
<b>8.2</b>	<b>Smartphone laden</b>	<b>DE-63</b>

## **9. Akku DE-63**

<b>9.1</b>	<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>DE-63</b>
<b>9.2</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>DE-66</b>
<b>9.3</b>	<b>Überblick und Grundfunktionen</b>	<b>DE-67</b>
9.3.1	Batteriemanagementsystem (BMS)	DE-67
9.3.1.1	Ladezustand	DE-67
9.3.1.2	Kapazität	DE-68
9.3.1.3	Schlafmodus	DE-68
<b>9.4</b>	<b>Montage</b>	<b>DE-68</b>



9.4.1	Akku einsetzen und verriegeln	DE-69
9.4.2	Akku entriegeln und entnehmen	DE-69
<b>9.5</b>	<b>Tipps und Tricks</b>	<b>DE-70</b>
9.5.1	Reichweite	DE-70
9.5.2	Aufbewahrung	DE-71
9.5.3	Reinigung	DE-71

## **10. Ladegerät DE-72**

<b>10.1</b>	<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>DE-72</b>
<b>10.2</b>	<b>Technische Daten</b>	<b>DE-74</b>
<b>10.3</b>	<b>Überblick und Funktionen</b>	<b>DE-75</b>
10.3.1	Akku laden	DE-76
10.3.1.1	Anzeige am Akku während des Ladens	DE-76
<b>10.4</b>	<b>Tipps und Tricks</b>	<b>DE-77</b>
10.4.1	Reinigung	DE-77
10.4.2	Aufbewahrung	DE-77

## **11. Fehler DE-78**

<b>11.1</b>	<b>Antriebseinheit, Display und Nahbedienteil</b>	<b>DE-78</b>
<b>11.2</b>	<b>Akku</b>	<b>DE-82</b>
<b>11.3</b>	<b>Ladegerät</b>	<b>DE-84</b>
<b>11.4</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>DE-84</b>

## **12. Anzugsdrehmomente DE-84**

\*modellabhängig

## I. Einführung

In dieser Anleitung erhalten Sie Informationen zur Bedienung, Nutzung, Wartung und Pflege des Pedelecs Impulse Evo.



### GEFAHR

**Lesen Sie vor dem ersten Gebrauch Ihres Pedelecs diese Anleitung und die „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ (CD) ⇒ II.I Booklet und CD Page DE-5 sorgfältig durch. Beachten und lesen Sie auch den Beipack ⇒ II. Beipack Page DE-5. Machen Sie sich mit der jeweiligen Darstellung und Bedeutung der Sicherheitshinweise vertraut.**

Bei Unklarheiten wenden Sie sich unbedingt an Ihren DCW/RU Fachhändler oder an unseren Kundendienst ⇒ III. Kundendienst Page DE-7. Versäumnisse bei der Einhaltung von Sicherheitshinweisen und Anweisungen können Tod, sehr schwere Verletzungen und/oder einen Geräteschaden verursachen. Für Verletzungen und Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung von Sicherheitshinweisen und Anweisungen entstehen, entfallen Haftung und Gewährleistung seitens des Herstellers.

**Stellen Sie sicher, dass Ihr DCW/RU Fachhändler Ihnen alle Unterlagen, die sich bei der Auslieferung am Fahrrad befunden haben, mitgegeben hat. Bewahren Sie diese Anleitung und den Beipack für zukünftige Nachschlagezwecke auf. Geben Sie die Anleitungen und den Beipack an jeden weiter, der dieses Pedelec nutzt, pflegt oder repariert.** Andernfalls können Unklarheiten auftreten, die Tod, schwere Verletzungen und/oder einen Geräteschaden zur Folge haben.




Auf unserer Homepage unter [www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html](http://www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html) können Sie diese Anleitung, die "Originalbetriebsanleitung | Allgemein" und Teile des Beipacks als PDF downloaden. Sie finden dort außerdem Verlinkungen zu den Homepages der Komponentenhersteller.



## I.I Erklärung der Sicherheitshinweise




### GEFAHR

Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Signalwort „GEFAHR“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zum Tod oder zu schwersten Verletzungen führen.


### WARNUNG



Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Wort „WARNUNG“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu schweren Verletzungen führen.


### VORSICHT



Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Signalwort „VORSICHT“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen.

## ACHTUNG



Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Signalwort „ACHTUNG“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu Schäden am Pedelec und an seinen Komponenten führen.



Dieses Symbol kennzeichnet Anwenderhinweise, besonders nützliche oder wichtige Informationen zum Produkt oder zu seinem Zusatznutzen. Dies ist kein Symbol für eine gefährliche oder schädliche Situation.

## I.II Das Pedelec Impulse Evo

Bei Ihrem Pedelec Impulse Evo handelt es sich um ein elektromotorisch unterstütztes Fahrrad (eng. EPAC: Electrically power assisted cycle). Es unterstützt Sie bei eingeschaltetem Unterstützungsmodus und solange Sie in die Pedale treten mit einem Hilfsmotor. Wie stark Sie sich unterstützen lassen, können Sie selbst regulieren. Der Unterstützungsgrad kann in mehreren Unterstützungsmodi [⇒ 5.4 Unterstützungsmodus verändern Page DE-29](#) eingestellt werden. Die Antriebsunterstützung ist dabei abhängig von Ihrer eingebrachten Pedalkraft sowie der Trittfrequenz und Fahrgeschwindigkeit. Sobald Sie nicht mehr in die Pedale treten, die Unterstützung ausschalten, der Akku leer ist oder Sie eine Geschwindigkeit von über 25 km/h erreichen, schaltet sich die Motorunterstützung ab. Wenn Sie schneller als 25 km/h fahren wollen, ist es daher erforderlich, selbst stärker in die Pedale zu treten.

## II. Beipack

Neben dieser Anleitung, erhalten Sie zu Ihrem Pedelec Impulse Evo ein Booklet samt CD, ein Service-Heft, zwei Konformitätserklärungen, Komponentenanleitungen und falls Sie ein Kalkhoff- oder Raleigh-Pedelec erworben haben, eine Garantiekarte. Wenn Sie wissen wollen, worum es sich dabei handelt, lesen Sie bitte die folgenden Punkte.

### II.I Booklet und CD

In dem Booklet befindet sich eine "Kurzbetriebsanleitung", darin wird beschrieben, wie Sie die Anzugsdrehmomente prüfen, die Pedale montieren und die Sattelhöhe verändern können. Außerdem finden Sie im hinteren Teil des Booklets eine CD. Auf der CD gibt es die „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ in verschiedenen Sprachen mit allgemeinen Informationen zu verschiedenen Fahrradtypen und ihren Komponenten. Wenn Sie eine Internetverbindung herstellen, können Sie sich auf unsere Homepage weiterleiten lassen. Die CD kann mit jedem handelsüblichen PC oder Laptop abgespielt werden. Dafür folgendermaßen vorgehen:

#### Vorgehen A

1. CD einlegen.
2. Zweimal mit der linken Maustaste auf die Datei shelexec.exe klicken.
3. Die gewünschte Sprache auswählen.
4. „Betriebsanleitung von CD öffnen“ oder „Betriebsanleitung online auf neue Version prüfen“ auswählen.

## Vorgehen B

1. CD einlegen.
2. Einmal mit der rechten Maustaste auf „Ordner öffnen, um Dateien anzuzeigen“ klicken.
3. Zweimal mit der linken Maustaste auf „start“ klicken.
4. Die gewünschte Sprache auswählen.
5. „Betriebsanleitung von CD öffnen“ oder „Betriebsanleitung online auf neue Version prüfen“ auswählen.



Um die Anleitungen aufzurufen, benötigen Sie das Programm Adobe Reader. Es ist auf der CD hinterlegt oder kann unter <https://acrobat.adobe.com/de/de/products/pdf-reader.html> für Sie kostenfrei herunter geladen werden.

Die Druckversion der „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ kann über folgende Adresse für Sie kostenfrei bestellt werden:

Derby Cycle Werke GmbH/Raleigh Univega GmbH  
Siemensstraße 1-3, D-49661 Cloppenburg  
+ 49 (4471) 966-111  
[info@derby-cycle.com](mailto:info@derby-cycle.com)

## II.II Komponentenanleitungen

In den Komponentenanleitungen finden Sie wichtige Informationen zur Benutzung und Wartung der an Ihrem Pedelec verbauten Komponenten. Oftmals erhalten Sie dort auch Informationen über eventuelle Garantien. Falls zu dem Bauteil, das Sie interessiert, keine spezifische Anleitung beige packt wurde, schauen Sie in unsere "Originalbetriebsanleitung | Allgemein" (CD) ⇒ [II.I Booklet und CD Page DE-5](#) oder auf die Homepage des jeweiligen Komponentenherstellers. Ein Auflistung unserer Komponentenhersteller finden Sie auch unter [www.http://www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html](http://www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html).



## II.III Service-Heft

In dem beiliegenden Service-Heft finden Sie die Gewährleistungsbedingungen, eine Auflistung der Verschleißteile, einen Fahrrad-Ausweis, Formulare zu Übergabe, Wartung und zum Halterwechsel.

### GEFAHR



**Führen Sie das Service-Heft sorgfältig und halten Sie die Wartungsintervalle ein.** Wenn Verschleiß und Beschädigung nicht früh genug erkannt werden, können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Lassen Sie verschlissene, beschädigte oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Fahrrad wieder benutzen.

## II.IV EG-Konformitätserklärungen

Mit den EG-Konformitätserklärungen bestätigen wir, dass alle sicherheitstechnischen Anforderungen der auf Ladegerät und Pedelec anwendbaren Richtlinien erfüllt werden.

## II.V Garantiekarte\*

Seit dem Modelljahr 2014 bieten wir Ihnen für die Marken **KALKHOFF** und **RALEIGH** eine Garantie von 10 Jahren auf alle Pedelec-Rahmen der Segmente City, Comfort und Trekking an. Die Garantiebestimmungen können Sie der Garantiekarte entnehmen.

## III. Kundendienst

Bei allen Fragen zum Pedelec und zu seinen Komponenten können Sie sich an einen geschulten DCW/RU Fachhändler oder den Kundendienst von Derby Cycle Werke GmbH/Raleigh Univega GmbH wenden:

Derby Cycle Werke GmbH/Raleigh Univega GmbH  
Siemensstraße 1-3  
D-49661 Cloppenburg  
+ 49 (4471) 966-111

\*modellabhängig

## IV. Gesetzliche Bestimmungen

### IV.I Allgemein



#### GEFAHR

**Niemals freihändig fahren.** Sie können dabei sehr schwer stürzen - bis hin zum Tod - und begehen darüber hinaus eine Ordnungswidrigkeit. Sie müssen immer mindestens eine Hand am Lenker haben.

**Halten Sie sich an die jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften.** Andernfalls riskieren Sie sehr schwere Unfälle. Informieren Sie sich vor Benutzung Ihres Pedelecs im Ausland über die dort geltende Gesetzgebung.

**Das Pedelec muss, wie alle Fahrräder, die Anforderungen der jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften und die geltenden Normen erfüllen. Falls Sie technische Veränderungen vornehmen, berücksichtigen Sie die jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften und die geltenden Normen.** Steigt die Abschaltgeschwindigkeit und/oder die Geschwindigkeit der Schiebehilfe über die genannten Werte, wird das Pedelec zulassungs- und versicherungspflichtig. Durch technische Veränderungen kann die Funktion Ihres Pedelecs beeinträchtigt werden. Infolge dessen können Bauteile brechen. Passiert dies während der Fahrt, können Sie stürzen und sich schwer verletzen - bis hin zum Tod. Weiterhin entfallen seitens des Herstellers Haftung, Gewährleistung und – falls vorhanden – Garantie.



**Halten Sie sich an die jeweiligen nationalen Vorschriften zur Entsorgung von Antriebssystem, Display, Nahbedienteil, Pedelec-Akku und Ladegerät.** Andernfalls begehen Sie eine Ordnungswidrigkeit und riskieren infolge dessen Bußgelder.

## IV.II Deutschland

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Anleitung (09/2015) bestanden in Deutschland unter anderem folgende Bestimmungen:

- » Der Motor darf nur als Tretunterstützung dienen, das heißt, er darf nur „helfen“, wenn der Fahrer selbst in die Pedale tritt.
- » Die mittlere Motorleistung darf 250 W nicht überschreiten.
- » Bei zunehmender Geschwindigkeit muss die Motorleistung immer stärker abnehmen.
- » Bei 25 km/h muss der Motor automatisch abschalten.

### Das bedeutet für Sie

- » Es besteht keine Helmpflicht.



#### GEFAHR

**Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nie ohne geeigneten Fahrradhelm fahren.** Ein Fahrradhelm kann sie vor schwersten Kopfverletzungen schützen. Achten Sie darauf, dass der Helm korrekt sitzt.

- » Es besteht keine Führerscheinplicht.
- » Es besteht keine Versicherungspflicht.
- » Die Benutzung von Radwegen ist wie bei normalen Fahrrädern geregelt.
- » Die Benutzung von Trailerbikes und Anhängern ist generell erlaubt.

#### GEFAHR



**Bevor Sie Trailerbikes oder Anhänger benutzen, lesen Sie unbedingt das Kapitel** ⇒ [6.5.2 Trailerbikes und Anhänger Page DE-51](#). Andernfalls drohen Tod oder schwerste Verletzungen.

- » Das Anbringen von Kindersitzen ist generell erlaubt.

#### GEFAHR



**Bevor Sie einen Kindersitz am Pedelec befestigen, lesen Sie unbedingt das Kapitel** ⇒ [6.5.4 Kindersitze Page DE-53](#). Andernfalls drohen Stürze, die Tod oder schwerste Verletzungen zur Folge haben.

## IV.II.I Beleuchtung

In Deutschland sind die Anforderungen an die Fahrradbeleuchtung in § 67 der StVZO und in den TA (Technischen Anforderungen an Fahrzeugteile) geregelt. Die Beleuchtung beinhaltet sowohl batterie- oder dynamobetriebenen Leuchten, als auch aus Reflektoren, die ohne Stromzufuhr arbeiten und fremdes Licht lediglich reflektieren.

Typ	Anzahl	Position	Eigenschaften
Frontleuchte	1	vorne	Weißes Licht
			Die Beleuchtungsstärke muss im Kernaussleuchtungsbereich in 10 Metern Entfernung mindestens 10 Lux betragen.
Reflektor	mind. 1	vorne	Weiß
			Der Reflektor kann in die Frontleuchte integriert sein.



Rückleuchte	1	hinten	Rotes Licht
			Der niedrigste Punkt ihrer leuchtenden Fläche darf sich nicht weniger als 250 mm über der Fahrbahn befinden.
			Auch Standlichtfunktion ist zulässig.
Reflektor	mind. 1	hinten	Rot
			Der höchste Punkt der leuchtenden Fläche darf sich nicht höher als 600 mm über der Fahrbahn befinden.
Großflächen-Reflektor	1	hinten	Rot
			Der Großflächenreflektor ist mit Z gekennzeichnet.
			Er kann in die Rückleuchte integriert sein.
Reflektor	2 pro Pedale	Pedale	Gelb
			Er wirkt nach vorn und nach hinten.
Reflektor (oder Laufrad-Reflexstreifen)	mind. 2	pro Laufrad	Gelb
			Er ist um 180° versetzt an den Speichen angebracht.
			Zur Seite wirkend.
Reflexstreifen (oder Laufrad-Reflektoren)	1	pro Laufrad	Ringförmig zusammenhängender, reflektierender weißer Streifen.



Das Pedelec verfügt über eine Tagfahrlichtfunktion. Sie können das Licht nicht ausschalten, aber die Lichtintensität der Frontleuchte verändern, indem Sie den Lichtschalter in die gewünschte Position bewegen.



## IV.II.I.I Ersatzlampen

Je nachdem, mit welchem Beleuchtungstyp Ihr Fahrrad ausgestattet ist, benötigen Sie verschiedene Leuchtmittel als Ersatz. Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, welche Lampe Sie benötigen:

Typ	Stromversorgung	
Frontleuchte (LED, Glühlampe)	6 V	2,4 W
Frontleuchte Halogen	6 V	2,4 W
Rückleuchte	6 V	0,6 W
Rückleuchte mit Standlicht	6 V	0,6 W
Beleuchtung mit LED-Leuchtmitteln	LED-Leuchtmittel sind nicht austauschbar	
Nabendynamo	6 V	3 W

## IV.II.II Entsorgung

Werfen Sie Antriebssystem, Display, Nahbedienteil, Pedelec-Akku und Ladegerät nicht in den Hausmüll. Geben Sie die Komponenten an den dafür vorgesehenen Stellen (z. B. Wertstoffhof, Akku-Sammelstelle, Fahrradhandel) ab.



## V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

### V.I Pedelec

Dieses Fahrrad ist aufgrund seiner Konzeption und Ausstattung dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Ebenso ist die Nutzung in leichtem Gelände möglich.

Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch bzw. die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen der Anleitungen und für die daraus resultierenden Schäden haften Hersteller und Händler nicht.

Dies gilt insbesondere für die Benutzung dieses Fahrrads im Gelände, bei Überladung und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen in den Anleitungen und dem Service-Heft ⇒ [II.III Service-Heft Page DE-6](#).

Verbrauchsschwankungen und Schwankungen der Akkuleistung sowie eine altersbedingte Abnahme der Kapazität ⇒ [9.3.1.2 Kapazität Page DE-68](#) sind verkehrüblich, technisch nicht vermeidbar und als solche kein Sachmangel.

### V.II E-Mountainbike

Dieses Fahrrad ist aufgrund seiner Konzeption und Ausstattung nicht dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen eingesetzt zu werden. Vor der Nutzung auf öffentlichen Straßen müssen die hierfür vorgeschriebenen Einrichtungen vorhanden sein. Es ist dazu bestimmt, im Gelände gefahren zu werden, wobei der Einsatz bei Wettkämpfen nicht vorgesehen ist.

Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch bzw. die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen der Anleitungen und für die daraus resultierenden Schäden haften Hersteller und Händler nicht. Dies gilt insbesondere für die Benutzung dieses Fahrrads bei Wettkämpfen, Überladung und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen in den Anleitungen und dem Service-Heft ⇒ [II.III Service-Heft Page DE-6](#).

Verbrauchsschwankungen und Schwankungen der Akkuleistung sowie eine altersbedingte Abnahme der Kapazität ⇒ [9.3.1.2 Kapazität Page DE-68](#) sind verkehrüblich, technisch nicht vermeidbar und als solche kein Sachmangel.

## VI. Pedelecgewicht\*

Marke	Modell	Rahmenform	Rahmenhöhe	Gewicht des Pedelecs
KALKHOFF MY BIKE	Include Premium 8/8R	HE	55 cm	26,60 kg
		WA	50 cm	
		DT	55 cm	
	Include 8/8R	HE	55 cm	26,70 kg
		WA	50 cm	26,80 kg
		DT	50 cm	26,70 kg
RALEIGH	Ashford	HE	55 cm	24,80 kg
	Newgate Premium / R Premium	HE	55 cm	24,00 kg
	Newgate / Newgate R	HE	55 cm	24,00 kg

(Stand 09/2015)

### GEFAHR

Zur Sicherheit empfehlen wir Ihnen, Ihr Pedelec zu wiegen, da das Gewicht aufgrund verschiedenster Ausstattungsmerkmale und Rahmenhöhen variieren kann. Andernfalls riskieren Sie Rahmenbrüche. Passiert das während der Fahrt, kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen.

\*modellabhängig

## VI.I Gesamtgewicht



### GEFAHR

Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann. Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen.

**Gesamtgewicht** = Gewicht des Fahrrads + Gewicht des Fahrers + Gewicht des Trailerbikes oder Anhängers + Gewicht des Gepäcks und/oder Kindes + Gewicht des Kindersitzes

Fahrradtyp	Zulässiges Gesamtgewicht	Fahrgewicht
Pedelec Impulse Evo	130 Kilogramm	max. 103 Kilogramm

## VII. Das Pedelec und seine Komponenten\*



- |  |  |
|--|--|
| 1 Rückleuchte inkl. rotem Reflektor    | 23 Pedal inkl. zwei gelben Reflektoren |
| 2 Gepäckträger                         | 24 Tretkurbel                          |
| 3 Sattel                               | 25 Riemenscheibe oder Kettenblatt*     |
| 4 Sattelstütze                         | 26 Riemen oder Kette*                  |
| 5 Oberrohr                             | 27 Reflexstreifen                      |
| 6 Lenker mit Griff                     | 28 Scheibenbremse*                     |
| 7 Klingel                              | 29 Seitenständer*                      |
| 8 Vorbau                               | 30 Kettenstrebe                        |
| 9 Nahbedienteil                        | 31 Schaltung / Schaltwerk*             |
| 10 Steuersatz                          | 32 Zahnkranz/-paket                    |
| 11 Steuerrohr                          | 33 Sitzstrebe                          |
| 12 Frontleuchte inkl. weißem Reflektor | 34 roter Rückstrahler                  |
| 13 Display                             | 35 Sitzrohr                            |
| 14 Schutzblech                         | 36 Unterrohr                           |
| 15 Federgabel*                         | 37 Rahmenschloss                       |
| 16 Akku inkl. Dockingstation           | 38 Sattelstützklemme*                  |
| 17 Scheibenbremse*                     | 39 Schaltgriff                         |
| 18 Nabe                                | 40 Ladegerät Typ 1*                    |
| 19 Speiche                             | 41 Ladegerät Typ 2*                    |
| 20 Felge                               |  |
| 21 Reifen                              |  |
| 22 Motor                               |  |

\*modellabhängig

# 1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Beachten Sie auch die Sicherheits- und Anwenderhinweise am Anfang der folgenden Kapitel.



## GEFAHR

**Wir raten davon ab, Kinder unter 14 Jahren auf Pedelecs fahren zu lassen.** Sie können mit der Geschwindigkeit überfordert sein. Schwerste Stürze und Unfälle können die Folge sein.

**Tragen Sie einen Fahrradhelm.** Es besteht zwar keine Helmpflicht, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie jedoch nie ohne geeigneten Helm fahren. Ein Fahrradhelm kann sie vor schwersten Kopfverletzungen schützen. Achten Sie darauf, dass der Helm korrekt sitzt.

**Halten Sie Hände und andere Körperteile und Ihre Kleidung von sich bewegenden Bauteilen fern.** Andernfalls können Sie sich darin verfangen, schwer stürzen oder sich verletzen.

**Passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenverhältnissen an.** Andernfalls können Sie schwer stürzen, sich und andere in schwere Unfälle verwickeln. Berücksichtigen Sie z.B. den verlängerten Bremsweg auf nassen oder vereisten Straßen. Fahren Sie vorausschauend und verringern Sie die Geschwindigkeit. Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und Bremsmanöver. Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.

**Benutzen Sie das Fahrrad nur zu seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch** ⇒ [V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch Page DE-10](#). Andernfalls können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben.

## GEFAHR



**Überprüfen Sie Ihr Pedelec vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigtem Abstellen** ⇒ [4. Vor jeder Fahrt Page DE-26](#). Wenn Verschleiß oder Beschädigung nicht früh genug erkannt werden, können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Durch die zusätzliche Leistung werden die Verschleißteile bei einem Pedelec stärker beansprucht als bei einem normalen Fahrrad. Lassen Sie verschlissene, beschädigte oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Fahrrad wieder benutzen.

**Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann** ⇒ [VI.I Gesamtgewicht Page DE-11](#). Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen.

**Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn ein Austausch von Bau- und Verschleißteilen** ⇒ [II.III Service-Heft Page DE-6](#) erforderlich ist. **Wir empfehlen, alle Montage- und Justierarbeiten vom DCW/RU Fachhändler durchführen zu lassen. Es sollen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.** Ersatzteile anderer Hersteller können die Funktion Ihres Pedelecs beeinträchtigen. Schwerste Unfälle können die Folge sein.

**Lassen Sie sich die Bedienung und Besonderheiten der Komponenten von Ihrem DCW/RU Fachhändler zeigen. Beachten Sie auch die Komponentenanleitungen. Wir empfehlen, alle Montage- und Justierarbeiten vom DCW/RU Fachhändler durchführen zu lassen.** Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Falls Sie selbst etwas festschrauben müssen, finden Sie in Kapitel ⇒ [12. Anzugsdrehmomente Page DE-84](#) eine ausführliche Liste mit den Anzugsdrehmomenten, die unbedingt eingehalten werden müssen.

## WARNUNG



**Fahren Sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Nebel, Regen, Dämmerung, Dunkelheit) nur mit ausreichender Beleuchtung** ⇒ [IV.II.1 Beleuchtung Page DE-8](#). Andernfalls kann es zu Unfällen bzw. schweren Verletzungen kommen.

**Pedelec-Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen.** Das Pedelec könnte sich überraschend anschalten. Sie können sich schwer verletzen.

## VORSICHT



**Öffnen Sie weder Motor, Display, Akku oder Ladegerät.** Sie können sich dabei verletzen. Weiterhin können Teile zerstört werden und die Gewährleistung erlischt. Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren DCW/RU Fachhändler.

## ACHTUNG



**Pedelec immer so abstellen, dass es nicht umkippen kann.** Wenn das Fahrrad umkippt, können Bauteile beschädigt werden. Wenn kein Fahrradständer vorhanden ist, kann er bei Bedarf nachgerüstet werden. Wenden Sie sich dafür an Ihren DCW/RU Fachhändler.

**Das Pedelec weder mit einem Wasserschlauch abspritzen noch mit einem Hochdruckreinigungsgerät säubern.** Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden am Fahrrad kommen. Säubern Sie das Pedelec mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.

## 2. Schutz vor Diebstahl, Manipulation und Verlust

### GEFAHR



**Schützen Sie Ihr Pedelec vor unbefugtem Zugriff.** Wenn Dritte ohne Ihr Wissen Bauteile verändern (z.B. die Bremsen), können Sie sich sehr schwer verletzen. Überprüfen Sie Ihr Pedelec deshalb vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigtem Abstellen ⇒ [4. Vor jeder Fahrt Page DE-26](#). Wenn Ihr Fahrrad, beschädigt ist, fahren Sie erst wieder damit, wenn der Schaden behoben wurde. Sollte Ihr Fahrrad entwendet worden oder verloren gegangen sein, wird im Rahmen der Gewährleistung kein Ersatz geleistet.

Folgende Maßnahmen können Ihnen dabei helfen, Ihr Pedelec vor Diebstahl und Manipulation zu schützen und es bei Verlust eher wiederzubekommen:



**Schließen Sie Pedelec und Akku auch bei kurzem Stehenlassen immer ab. Idealerweise wird durch das hierfür verwendete Schloss (die Schlösser) das vom Motor angetriebene Laufrad blockiert.** Lassen Sie die Schlüssel nicht stecken. Um ganz sicher zu gehen, können Sie den Akku auch entnehmen. Auch wenn das Pedelec außerhalb der Wohnräume abgestellt wird (z. B. Schuppen, Keller), muss es zusätzlich mit einem Schloss gesichert werden.

**Parken Sie Ihr Pedelec nicht an einsamen Orten.** Vor allem nicht für längere Zeit. Parken Sie Ihr Pedelec – wenn möglich – in bewachten privaten oder kommunalen Fahrradgaragen oder – boxen.



**Schließen Sie das Pedelec an einem Gegenstand (z. B. Baum, Laterne, Zaun) an.** So kann es nicht weggetragen werden.

**Schließen Sie Laufräder, die mit Schnellspannern befestigt sind, zusammen mit dem Rahmen an einen festen Gegenstand an.** So kann das Rad nicht gestohlen werden. Alternativ können Schnellspanner durch eine Diebstahlsicherung ersetzt werden. Bei Fragen dazu, wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler.

**Benutzen Sie ein hochwertiges Fahrradschloss.** Investieren Sie etwa 10% des Anschaffungswertes des Rades in Schlösser. Sollte sich an Ihrem Fahrrad kein Rahmenschloss befinden, kann Ihr DCW/RU Fachhändler ein geeignetes Rahmenschloss montieren. Alternativ können Sie auch andere Fahrradschlossarten benutzen. Lassen Sie sich von Ihrem DCW/RU Fachhändler beraten.

**Notieren Sie sich wichtige Merkmale Ihres Pedelecs (z. B. im Service-Heft, Fahrradpass) und lassen Sie es bei der Polizei registrieren.** So kann Ihr Fahrrad bei Verlust einfacher beschrieben und identifiziert werden.

**Lassen Sie Ihr Pedelec von der Polizei codieren.** Dabei werden in verschlüsselter Form der Wohnort, die Straßenadresse und die Initialen des Eigentümers in den Rahmen eingraviert. Codierung erschwert den illegalen Weiterverkauf eines Fahrrads und schreckt Diebe ab. Darüber hinaus lässt sich ein codiertes Fahrrad seinem Besitzer leichter zuordnen.

**Der Diebstahl von Fahrrädern ist häufig durch die Hausratsversicherung abgedeckt.** Informieren Sie sich frühzeitig über die Versicherungsbedingungen.

### 3. Vor der ersten Fahrt

Stellen Sie sicher, dass Ihr Pedelec auf Ihre Körpergröße eingestellt und betriebsbereit ist. Machen Sie sich außerdem mit den Grundfunktionen Ihres Pedelecs vertraut.

#### GEFAHR



**Pedelec auf Körpergröße einstellen.** Wenn es nicht auf Ihre Größe eingestellt ist, können Sie die Kontrolle übers Fahrrad verlieren und sehr schwer stürzen.

**Wir empfehlen alle Montage- und Justierarbeiten vom DCW/RU Fachhändler durchführen zu lassen.** Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Falls Sie selbst etwas festschrauben müssen, finden Sie in Kapitel [12. Anzugsdrehmomente Page DE-84](#) eine ausführliche Liste mit den Anzugsdrehmomenten, die unbedingt eingehalten werden müssen.

**Üben Sie das Bremsen und das Fahren mit Unterstützung an einem sicheren Ort und bevor Sie sich in den Straßenverkehr wagen.** Wenn Sie sich nicht mit der Bedienung und der höheren Geschwindigkeit Ihres Pedelecs vertraut machen, können Sie schwerste Unfälle provozieren. Fahren Sie so lange im Modus ECO, bis Sie sich sicher genug für höhere Modi fühlen [⇒ 6.3.4 Unterstützungsmodus verändern Page DE-37](#). Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.

## 3.1 Pedale montieren

1. Schrauben Sie das rechte Pedal (Markierung „R“) im Uhrzeigersinn in die rechte Tretkurbel.
2. Schrauben Sie das linke Pedal (Markierung „L“) gegen den Uhrzeigersinn in die linke Tretkurbel.



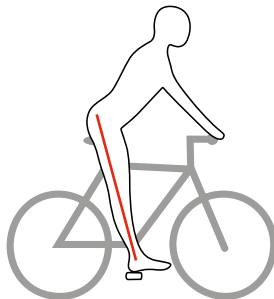
### GEFAHR

**Die Pedale gerade einschrauben.** Andernfalls kann das Gewinde der Tretkurbel brechen - passiert das während der Fahrt, können Sie sehr schwer stürzen.

3. Schrauben Sie beide Pedale mit einem Drehmoment von 40 Nm in Richtung Vorderrad fest.

## 3.2 Sattelhöhe einstellen

1. Setzen Sie sich aufs Pedelec und lehnen Sie sich gleichzeitig an eine Wand.
2. Stellen Sie die Kurbel auf der Seite, die von der Wand abgewandt ist, auf den tiefsten Punkt.
3. Setzen Sie Ihre Ferse aufs Pedal. Ihr Bein sollte dabei durchgestreckt sein.
4. Erhöhen Sie den Sattel, falls Ihr Bein mit der Ferse auf dem Pedal nicht durchgestreckt ist. Stellen Sie den Sattel niedriger, wenn Sie die Pedale nicht erreichen.



### WARNUNG



**Auf der Sattelstütze ist markiert, bis wohin sie maximal aus dem Rahmen gezogen werden darf. Die Sattelstütze nie weiter als bis zur Markierung aus dem Rahmen ziehen.** Sie kann sonst abknicken oder brechen und Sie können schwer stürzen.

### 3.2.1 Sattelhöhe: Sattelschraube(n)

1. Lösen Sie die Sattelschraube(n).
2. Bewegen Sie die Sattelstütze in die gewünschte Position.
3. Ziehen Sie die Sattelschraube(n) wieder fest. Wenn ein Drehmoment auf der Klemme (Nm) angegeben ist, ziehen Sie die Schraube(n) mit diesem Wert an. Ist kein Drehmoment angegeben, ziehen Sie M6-Schraube(n) (Ø 6 mm) und M5-Schraube(n) (Ø 5 mm) mit 5,5 Nm an.
4. Überprüfen Sie den festen Sitz des Sattels, indem Sie versuchen, ihn zu verdrehen.



## 3.2.2 Sattelhöhe: Schnellspanner



### GEFAHR

**Alle Schnellspanner müssen korrekt angezogen sein, bevor Sie losfahren.** Andernfalls können sich damit befestigte Bauteile lösen - passiert das während der Fahrt, können Sie stürzen. Schwerste Verletzungen können die Folge sein.

1. Öffnen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180° umklappen. Auf der Innenseite des Hebels ist nun zu meist „OPEN“ zu lesen.



2. Schließen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180° zuklappen. Auf der Außenseite des Hebels ist nun zu meist „CLOSE“ zu lesen.



### GEFAHR

**Das Schließen des Schnellspannhebels sollte so schwer gehen, dass Sie dafür den Handballen benötigen.** Andernfalls kann er sich während der Fahrt öffnen, die Sattelstütze kann sich lösen und Sie können sehr schwer stürzen. Haben Sie den Schnellspanner zu fest geschlossen, kann die Sattelstütze brechen – passiert das während der Fahrt, können Sie sehr schwer stürzen.

**Schnellspannhebel lässt sich zu leicht schließen**

1. Einstellmutter **im** Uhrzeigersinn drehen.
2. Schnellspannhebel erneut zuklappen.

**Schnellspannhebel lässt sich nicht leicht schließen**

1. Einstellmutter **gegen** den Uhrzeigersinn drehen.
2. Schnellspannhebel erneut zuklappen.

3. Überprüfen Sie den Sitz des Sattels, indem Sie versuchen, ihn zu verdrehen.

## 3.3 Lenkerhöhe und -neigung einstellen



### GEFAHR

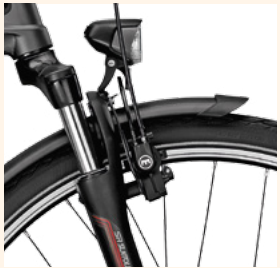
**Lassen Sie die Einstellungen von Ihrem DCW/RU Fachhändler vornehmen.** Andernfalls riskieren Sie einen lockeren Lenker und in der Folge Stürze mit schweren Verletzungen.

## 3.4 Bremsen\*

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bremsgriffe jederzeit gut erreichen können, und dass Sie mit ihrer Betätigung und Position vertraut sind. Merken Sie sich die Zuordnung der Bremsgriffe zu Vorder- bzw. Hinterradbremse. Falls Sie ein Pedelec mit Rücktrittbremse besitzen, können Sie diese Bremse durch Rückwärtstreten der Pedale betätigen.

\*modellabhängig

## GEFAHR



**Felgenbremsen: Vermeiden Sie es, bei langen Bergabfahrten andauernd und ununterbrochen zu Bremsen!** Andernfalls kann es zum Nachlassen der Bremswirkung und/oder zur Beschädigung der Reifen kommen. Bremsen Sie zyklisch mit Kühlpausen dazwischen. So kann sich das Bremssystem im Fahrtwind abkühlen. Legen Sie notfalls Pausen ein, um ausreichend Kühlung zu gewährleisten.

**Üben Sie das Bremsen an einem sicheren Ort, bevor Sie sich in den Straßenverkehr wagen.** Unter Umständen ist die Bremswirkung anders oder stärker, als Sie sie gewohnt sind. Wenn Sie sich nicht mit der Bremswirkung vertraut machen, können schwerste Unfälle die Folge sein. Üben Sie so lange, bis Sie sich sicher genug fühlen. Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.

**Lassen Sie die Bremsbeläge austauschen, wenn die Verschleißgrenze des Bremsbelages erreicht ist.** Der Gebrauch abgenutzter Bremsbeläge kann zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen.

## VORSICHT



**Scheibenbremsen: Vermeiden Sie es nach intensiver Benutzung der Bremsen, die Bremscheiben anzufassen.** Sie können sich sehr stark erhitzen. Bei Berührung können Sie sich Verbrennungen zuziehen.

## 3.5 Kette\*

### WARNUNG



**Pedelec-Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen.** Das System könnte sich überraschend einschalten. Sie können sich schwer verletzen.

### VORSICHT



**Überprüfen Sie die Kette vor jeder Fahrt auf Verschleißerscheinungen.** Eine abgenutzte oder beschädigte Kette kann reißen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich leicht verletzen.

### 3.5.1 Kettenspannung

#### Kettenspannung messen

1. Drücken Sie die Kette an ihrer strammsten Stelle nach oben oder unten. Die richtige Spannung ist dann erreicht, wenn Sie die Kette etwa fünf Millimeter nach oben und unten bewegen können.
2. Prüfen Sie die Kette über eine komplette Kurbelumdrehung an vier bis fünf Stellen.

#### Kettenspannung einstellen

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Hinterradmuttern lösen.
3. Ggf. Bremsanker lösen.

\*modellabhängig

4. Laufrad nach hinten in die Ausfallenden ziehen, bis die Fahrradkette nur noch das zulässige Spiel hat.
5. Ziehen Sie alle gelösten Verschraubungen mit 35 - 40 Nm sorgfältig im Uhrzeigersinn an. Achten Sie darauf, dass Laufrad gerade zu montieren.

### 3.5.2 Verschleiß prüfen

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Kettenverschleiß mit einer Kettenverschleißmesslehre oder einem Messschieber überprüfen.
3. Lassen Sie die Kette wechseln, wenn diese verschlissen ist.

### 3.5.3 Reinigung und Wartung



Ölen Sie die Kette nach Regenfahrten. Säubern und Schmieren Sie sie, wenn Sie das Rad reinigen.

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Fahrradkette grob mit einem Handfeger abbürsten.
3. Dann das alte Kettenöl mit einem trockenen Tuch entfernen.
4. Nun können Sie die Kette ölen. Wie genau die Kette geölt wird, hängt von dem Produkt ab, das Sie gewählt haben.
5. Nach Abschluss der Arbeiten die Kette über die Kurbel drehen, um das Kettenöl zu verteilen.

## 3.6 Riemen\*

### WARNUNG



**Pedelec-Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen.** Das System könnte sich überraschend einschalten. Sie können sich schwer verletzen.

### VORSICHT



**Überprüfen Sie den Riemen vor jeder Fahrt auf Verschleißerscheinungen.** Ein abgenutzter oder beschädigter Riemen kann reißen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich leicht verletzen.

### 3.6.1 Riemenspannung

#### Riemenspannung messen

Es gibt verschiedene Methoden, um die Spannung des Riemens zu messen. Eine davon ist die Messung mit der Carbon Drive App. Diese misst die Riemenspannung auf Basis der Eigenfrequenz (Hz) der Riemenlänge.

Betriebssystem des Smartphones	Download
iOS	<a href="http://de.gatescarbondrive.com/CDS/Products/ACCESSORIESANDTOOLS">http://de.gatescarbondrive.com/CDS/Products/ACCESSORIESANDTOOLS</a>
Android	



Die Carbon Drive App funktioniert am besten in einer ruhigen Umgebung.

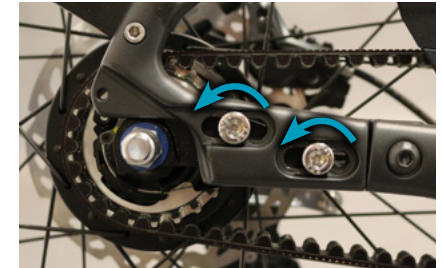
\*modellabhängig

1. Entnehmen Sie den Pedelec-Akku.
2. Laden Sie sich die App auf Ihr Smartphone.
3. Rufen Sie die App auf.
4. Wählen Sie das Spannungssymbol aus.
5. Schalten Sie das Mikrofon ein, klicken Sie auf "Messen" und halten Sie das Telefon über den Mittelpunkt des Riemens - stellen Sie dabei sicher, dass das Mikrofon auf den Riemen zeigt.
6. Zupfen Sie an dem Riemen, so dass er wie eine Gitarrensaite schwingt. Die App wandelt das Geräusch in die Eigenfrequenz des Riemens um.
7. Drehen Sie die Pedale um eine Vierteldrehung und wiederholen Sie die Messung.
8. Vergleichen Sie die Frequenz des Riemens mit den Vorgaben, um zu sehen, ob die Riemenspannung angepasst werden muss.

SPANNUNGS-VORGABEN	kleiner, leichter Fahrer	großer, kräftiger Fahrer
Nabenschaltung	35 lbs (15kg) / 50 Hz	45 lbs (20kg) / 60 Hz

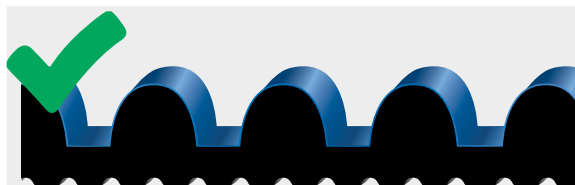
## Riemenspannung einstellen

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Schrauben vom Ausfallende lösen, indem Sie diesen gegen den Uhrzeigersinn drehen.
3. Mit der Stellschraube die Spannung erhöhen oder senken. Achten Sie darauf, dass Laufrad gerade zu montieren.
4. Schrauben vom Ausfallende mit 16-20 Nm im Uhrzeigersinn anziehen.



### 3.6.2 Verschleiß prüfen

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Riemen auf Verschleiß überprüfen.



Dieser Riemen befindet sich in einem guten Zustand. Der Verlust der blauen Färbung ist **kein** Zeichen für Abnutzung.



Abgerissene Zähne und Risse am Zahnfuß: Dieser Riemen befindet sich in einem extrem schlechten Zustand.

### 3.6.3 Reinigung

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Riemen mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch reinigen.

#### ACHTUNG



**Achten Sie unbedingt darauf, dass bei der Reinigung kein Wasser in den Motor dringt.** Eintretendes Wasser kann den Motor zerstören.

3. Trocknen lassen.

### 3.7 Schaltung

Die Gangschaltung wird durch Bedienelemente (Schalthebel, Drehgriffe, ...) am Lenker betätigt. Mit einer Gangschaltung können Sie die Gänge Ihres Fahrrads und damit die Übersetzung den momentanen Verhältnissen anpassen. Für eine gerade, ebene Strecke ist eine hohe Übersetzung (hohe Gänge) sinnvoll, um eine höhere Geschwindigkeit zu erreichen und ohne viel Treten auch zu halten. Sobald Sie einen Berg hinauf fahren, ist eine niedrige Übersetzung (niedrige Gänge) von Vorteil, da es wichtig ist, mit geringem Kraftaufwand den Berg hinauf zu kommen. Wählen Sie die Gänge immer so, dass sich Ihre Beine stets gleichmäßig bewegen.

#### Kettenschaltung\*

Hier wird beim Gangwechsel die Kette auf ein Zahnrad gehievt. Die Kette muss also in Bewegung bleiben, damit die Zähne des Zahnrads leicht und schonend in die Kettenglieder greifen. Für einen erfolgreichen Schaltvorgang muss man daher immer nach vorne treten, nie nach hinten! Dabei nur leicht trittreten.



#### Nabenschaltung\*

Hier findet der Gangwechsel in der Hinterradnabe statt. Dort geht es sehr eng her, deshalb ist es sinnvoll, beim Schalten leicht mitzutreten.



\*modellabhängig

## 3.8 Laufrad

### 3.8.1 Achsmutter

#### Hinteres Laufrad entnehmen

1. Entnehmen Sie den Pedelec-Akku.
2. Bringen Sie die Schaltung in den Demontagegang.
3. Lösen Sie den Schaltzug vom Hinterrad.
4. Lösen Sie die Achsmuttern, indem Sie diese mit einem 15er-Maulschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
5. Nehmen Sie den Riemen/die Kette ab.
6. Entnehmen Sie das Hinterrad.



zu 3. Schaltzug vom Hinterrad lösen



zu 4. Achsmuttern lösen

#### Hinteres Laufrad einsetzen

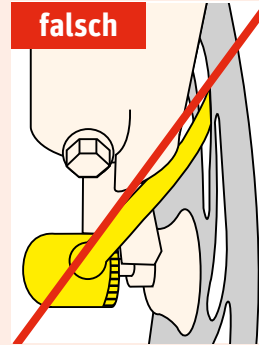
1. Montieren Sie den Riemen/die Kette.
2. Setzen Sie das Hinterrad bis zum Anschlag und mittig in die Ausfallenden ein.
3. Montieren Sie den Schaltzug.
4. Ziehen Sie die Achsmuttern an, indem Sie diese mit einem 15er-Maulschlüssel im Uhrzeigersinn drehen. Achten Sie darauf, dass Ihr Laufrad mittig sitzt.
5. Setzen Sie den Akku wieder ein.

## 3.8.2 Schnellspanner\*

### GEFAHR



falsch

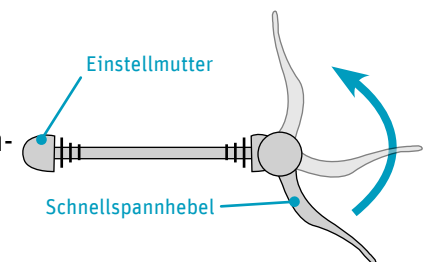


**Vorderes Laufrad: Der Schnellspannhebel muss sich auf der Gegenseite der Bremsscheibe (falls vorhanden) befinden.** Falls sich der Schnellspannhebel auf der gleichen Seite wie die Bremsscheibe befindet, besteht die Gefahr, dass Schnellspannhebel und Bremsscheibe kollidieren und das Vorderrad blockieren (s. Abb.), was schwerste Unfälle zur Folge haben kann.

**Alle Schnellspanner müssen korrekt angezogen sein, bevor Sie losfahren.** Andernfalls können sich damit befestigte Bauteile lösen - passiert das während der Fahrt, können Sie stürzen. Schwerste Verletzungen können die Folge sein.

#### Vorderes Laufrad entnehmen

1. Entnehmen Sie den Pedelec-Akku.
2. Öffnen Sie den Spannhebel, indem Sie ihn um 180° umklappen. Auf der Innenseite des Hebels ist nun zumeist „OPEN“ zu lesen.
3. Lösen Sie die Einstellmutter, indem Sie diese leicht gegen den Uhrzeigersinn drehen.



\*modellabhängig

## ACHTUNG



Lösen Sie alle Kabel vom Laufrad (z.B. Lichtkabel). Andernfalls können die Kabel reißen.



Wenn Sie eine Felgenbremse besitzen, ist es sinnvoll, diese auszuhängen, bevor Sie das Laufrad entnehmen. Andernfalls können Sie das Laufrad nicht entnehmen.

### 4. Entnehmen Sie das vordere Laufrad.

#### Vorderes Laufrad einsetzen

1. Setzen Sie das Laufrad in den Gabelausfall.
2. Drehen Sie die Einstellmutter am Schnellspanner leicht an (im Uhrzeigersinn). Achten Sie darauf, dass Ihr Laufrad mittig sitzt.
3. Schließen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180° zuklappen. Auf der Außenseite des Hebels ist nun zumeist „CLOSE“ zu lesen.

## GEFAHR



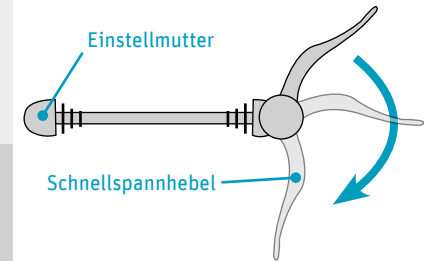
Das Schließen des Schnellspannhebels sollte so schwer gehen, dass Sie dafür den Handballen benötigen. Andernfalls kann er sich während der Fahrt öffnen, das Rad kann sich lösen und Sie können sehr schwer stürzen.

### Schnellspannhebel lässt sich zu leicht schließen

1. Einstellmutter **im** Uhrzeigersinn drehen.
2. Schnellspannhebel erneut zuklappen.

### Schnellspannhebel lässt sich nicht leicht schließen

1. Einstellmutter **gegen** den Uhrzeigersinn drehen.
2. Schnellspannhebel erneut zuklappen.



Schnellspannhebel können nicht durch einfaches Drehen geschlossen werden.

## GEFAHR



Sollten Sie die Felgenbremse ausgehängt haben, um das Laufrad zu entfernen, müssen Sie diese unbedingt wieder schließen. Andernfalls können Sie nicht bremsen und können sich infolge dessen schwer verletzen.

## WARNUNG



Verbinden Sie die zuvor gelösten Kabel (z.B. Lichtkabel) wieder mit dem Laufrad. Andernfalls können sie in die Speichen geraten. Passiert das während der Fahrt, können Sie schwer stürzen.

### 3.8.3 Steckachse\*

#### Vorderes Laufrad entnehmen

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Öffnen Sie den Schnellspannhebel am vorderen Laufrad, indem Sie ihn um 180° aufklappen.
3. Haken Sie den Schnellspannhebel in die Nut und drehen Sie ihn so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis die Steckachse etwa 1 cm aus dem Achsloch herauschaut.
4. Heben Sie das vordere Laufrad kurz an und entnehmen Sie die Steckachse.

#### ACHTUNG



**Lösen Sie alle Kabel vom Laufrad (z.B. Lichtkabel).** Andernfalls können die Kabel reißen.



Wenn Sie eine Felgenbremse besitzen, müssen Sie diese aushängen. Alternativ können Sie die Luft aus dem Reifen lassen. Andernfalls können Sie das Laufrad nicht entnehmen.

5. Entnehmen Sie das vordere Laufrad.

#### Vorderes Laufrad einsetzen

1. Steckachse dünn mit Fett versehen.
2. Das Laufrad zwischen den Gabelausfall schieben und an den Achslöchern ausrichten.
3. Steckachse wieder einsetzen.
4. Schnellspannhebel auf die offene Position stellen.
5. Schnellspannhebel in die Nut haken und im Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird die Achse in das Gewinde geschraubt. Achten Sie darauf, dass Ihr Laufrad mittig sitzt.
6. Schließen Sie den Schnellspannhebel, indem Sie ihn um 180° zuklappen.

#### GEFAHR



**Das Schließen des Schnellspannhebels sollte so schwer gehen, dass Sie dafür den Handballen benötigen.** Andernfalls kann er sich während der Fahrt öffnen, das Rad kann sich lösen und Sie können sehr schwer stürzen.

#### Schnellspannhebel lässt sich zu leicht schließen

1. Schnellspannhebel öffnen.
2. Schraube leicht anziehen.
3. Schnellspannhebel schließen.
4. Ggf. wiederholen.

#### Schnellspannhebel lässt sich nicht leicht schließen

1. Schnellspannhebel öffnen.
2. Schraube etwas lösen.
3. Schnellspannhebel schließen.
4. Ggf. wiederholen.

\*modellabhängig



## WARNUNG



Verbinden Sie die zuvor gelösten Kabel (z.B. Lichtkabel) wieder mit dem Laufrad. Andernfalls können Sie reißen.

### 3.8.4 Felgen

#### Verschleiß

## WARNUNG



Achten Sie auf tiefe Riefen in beiden Felgen. Die Felgen können versagen und einen Sturz verursachen. Ersetzen Sie Felgen, sobald Sie Verschleiß bemerken.

#### Reinigung

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Felgen mit einem Handfeger abbürsten. Stärkeren Schmutz mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch entfernen.

## ACHTUNG



Achten Sie unbedingt darauf, dass bei der Reinigung kein Wasser in den Motor dringt. Eintretendes Wasser kann den Motor zerstören.

3. Trocknen lassen.

### 3.8.5 Reifen

## GEFAHR



Den zulässigen Reifendruck nicht über- oder unterschreiten. Ist der Luftdruck zu hoch, kann der Reifen schlimmstenfalls platzen und Sie können stürzen. Ist der Luftdruck hingegen dauerhaft zu gering, kann der Reifen vorzeitig verschleiben. Der zulässige Reifendruck ist in bar und psi (pounds per square inch) auf die Seitenwand des Reifens geprägt. Den Reifendruck können Sie selbst mit Hilfe eines Reifendruckmessers messen. Alternativ können Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler wenden.

### 3.9 Federgabel\*

Die Federgabel hält das Vorderrad.




Der Weg, den das Laufrad zwischen unbelasteter und belasteter Stellung zurücklegt, wird als Gesamtfederweg bezeichnet. Der **Gesamtfederweg** bei den am Pedelec Impulse Evo verbauten Federgabeln beträgt 63 mm.

\*modellabhängig

### 3.9.1 Lockout-System

Wenn Ihre Federgabel mit einem „Lockout-System“ ausgestattet ist, können Sie die Federung der Gabel sperren. Es gibt Fahrsituationen, in denen das sinnvoll sein kann: Z.B. wenn Sie einen Berg hoch fahren oder wenn Sie beim Beschleunigen aus dem Sattel gehen.

Um die Feder starr zu schalten, bewegen Sie den Drehregler auf der rechten Seite der Gabel einfach in Richtung „LOCK“ (alternativ: ). Um die Federung wieder zu aktivieren, drehen Sie den Regler zur Bezeichnung „OPEN“.



LOCK, 

Federung blockieren

OPEN

Federung aktivieren

#### GEFAHR



**Federung nicht im rauen Gelände blockieren.** Das kann die Federgabel beschädigen. Sie können infolge einer gebrochenen Gabel stürzen und sich dabei schwer verletzen.

### 3.9.2 Air-System\*

An manchen Federgabeln können Sie den Luftdruck verändern. Dafür benötigen Sie die Hilfe Ihres DCW/RU Fachhändlers oder – falls Sie sich die Einstellung selbst zutrauen – eine Federgabelpumpe mit Druckanzeige und die Anleitung des Gabelherstellers. Das Ventil mit der Abdeckkappe (Bezeichnung z.B. AIR) befindet sich in der Regel auf der linken Seite der Gabel.



## 4. Vor jeder Fahrt

#### GEFAHR



**Lassen Sie beschädigte (Risse, Riefen, ...) oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Fahrrad wieder benutzen.** Andernfalls können betriebswichtige Teile versagen und Sie schwer stürzen.

**Fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, wenn es sich nicht in einem einwandfreien technischen Zustand befindet.** Wenn Sie sich nicht sicher sind, lassen Sie es ggf. von einem DCW/RU Fachhändler überprüfen.

Überprüfen Sie Ihr Pedelec vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigtem Abstellen. Orientieren Sie sich dabei an der unten stehenden Checkliste.

\*modellabhängig

## Checkliste

Typ	Eigenschaften
Schrauben und Muttern	Korrekten, festen Sitz überprüfen.
Schnellspanner/Steckachsen	Korrekten, festen Sitz überprüfen.
Lenker/Lenkung	Auf richtige Position und sichere Befestigung überprüfen.
Bremsen	- Auf Beschädigung, Funktion und sichere Befestigung überprüfen. - Die Bremsbeläge auf ungleichmäßige Abnutzung untersuchen.
Rahmen und Gabel	Auf Verformungen und Beschädigungen untersuchen.
Beleuchtung	Auf Vollständigkeit, Funktion und sichere Befestigung überprüfen.
Klingel	Auf Funktion und sichere Befestigung überprüfen.
Reifen	- Auf Beschädigung und Fremdkörper untersuchen. - Festen Sitz der Ventile überprüfen. - Auf korrekten Luftdruck überprüfen. Der zulässige Reifendruck ist in bar und psi (pound per square inch) auf die Seitenwand des Reifens geprägt. Er soll nicht unter- und darf nicht überschritten werden.
Felgen	Auf Rundlauf, Beschädigung und Abnutzung überprüfen.
Kette oder Riemen	- Auf Verschleiß überprüfen. - Ketten- bzw. Riemenspannung überprüfen
Gepäck	- Auf sichere Befestigung überprüfen.

## 5. Kurzanleitung

### 5.1 Akku laden

#### ACHTUNG



**Führen Sie einen Lernzyklus durch:** Einen neuen **vollgeladenen** Akku sollten Sie einmal bis zum Aussetzen der Unterstützung und ohne ihn zwischendurch nachzuladen, leerfahren. Dadurch „lernt“ der Akku seine Kapazität kennen und die tatsächliche Kapazität und die Ladezustandsanzeige stimmen überein. Bitte fahren Sie alle sechs Monate oder 5000 Kilometer einen Lernzyklus. Wenn Sie den Vorgang nicht von Zeit zu Zeit wiederholen, weicht die momentane Kapazität des Akkus immer deutlicher von der Ladezustandsanzeige ab. Achtung: Sobald der Akku in den Schlafmodus fällt, wird der Lernzyklus abgebrochen.



Wenn Sie nur eine kurze Probefahrt machen wollen, brauchen Sie den Akku nicht zu laden. Vor der ersten längeren Fahrradtour, sollten Sie ihn aber unbedingt laden, ⇒ [10.3.1 Akku laden Page DE-76](#), denn aus fertigungstechnischen Gründen, wird der Akku teilgeladen (ca. 50%) ausgeliefert.

## 5.2 Akku einsetzen und verriegeln

### GEFAHR



**Verschicken Sie keine Akkus.** Akkus sind Gefahrgüter, die unter bestimmten Bedingungen überhitzen und in Brand geraten können. Die Vorbereitung und der Versand von Akkus darf ausschließlich von geschultem Personal durchgeführt werden. Wenn Sie Akkus reklamieren möchten, wickeln Sie dies immer über Ihren DCW/RU Fachhändler ab. DCW/RU Fachhändler haben die Möglichkeit, den Akku kostenfrei und unter Auflagen des Gefahrgutrechts abholen zu lassen.

### ACHTUNG



**Akku gut festhalten,** damit er nicht herunterfällt. Er kann dabei beschädigt werden.



Akkus unterliegen den Anforderungen des Gefahrgutrechts. Sie können durch den privaten Benutzer ohne weitere Auflagen auf der Straße transportiert werden. Beim Transport durch gewerbliche Dritte (z. B. Lufttransport, Spedition oder Logistikunternehmen) sind besondere Anforderungen an Verpackung und Kennzeichnung zu beachten. Bei Fragen zum Transport wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler.

**One-key-System:** Für Fahrrad- und Akkuschloss, kann (falls vorhanden) derselbe Schlüssel benutzt werden.

1. Akku mit dem Entladestecker nach unten, im 80°-Winkel und leicht schräg von links vor die Dockingstation halten.



2. Die Akkunasen in die dafür vorgesehenen Ausbuchtungen legen.



3. Den Akku nach vorne/oben in die Dockingstation schieben, bis die Verriegelung einrastet.



4. Den Akkuschlüssel aus dem Akkuschloss ziehen. Nun ist der Akku verriegelt.



## ACHTUNG



Es empfiehlt sich, den Schlüssel jetzt abzuziehen und zu verwahren, damit er nicht abbricht oder verloren geht.



Notieren Sie die Schlüssel-Nummer auf dem Verkaufs- bzw. Kaufbeleg. Mit dieser Nummer können Sie bei Verlust einen Ersatzschlüssel nachbestellen ⇒ [11.2 Akku Page DE-82](#).

### 5.3 Pedelec anschalten

1. ⏻-Taste am Nahbedienteil für eine Sekunde drücken. Die Displaybeleuchtung geht für etwa 30 Sekunden an. Auch die Fahrradbeleuchtung schaltet sich ein. Nach kurzer Zeit erscheint ein Begrüßungsbildschirm, gefolgt vom Startmenü. Wenn Sie ein Impulse Evo-System mit Rücktritt haben, erscheint der Hinweis: "Bitte treten Sie in die Pedale". Vom Startmenü aus können Sie weitere Einstellungen vornehmen.



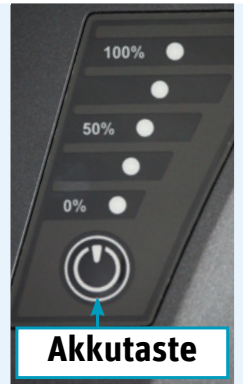
⏻-Taste drücken



Sollte sich das System trotz Drucks auf die ⏻-Taste nicht einschalten, drücken Sie zunächst für eine Sekunde die Akkutaste. Das Pedelec schaltet sich ein. Schaltet es dann noch immer nicht ein, Akku überprüfen

⇒ [9.3.1 Batteriemanagementsystem \(BMS\) Page DE-67](#).

Das Pedelec verfügt über eine Tagfahrlichtfunktion. Sie können das Licht nicht ausschalten, aber die Lichtintensität der Frontleuchte verändern indem Sie den Lichtschalter in die gewünschte Position bewegen.



Akkutaste



### 5.4 Unterstützungsmodus verändern

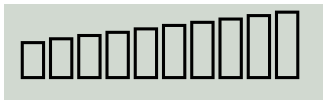
1. Um den Unterstützungsmodus zu verändern, müssen Sie sich im Startmenü befinden. Wählen Sie durch kurzen Druck auf die ⊕/⊖-Tasten aus, wie stark Sie sich unterstützen lassen möchten.

ANZEIGE DISPLAY	UNTERSTÜTZUNG	STROMVERBRAUCH
ULTRA*	Die Unterstützung arbeitet sehr stark	sehr hoch
POWER	Die Unterstützung arbeitet stark.	hoch
SPORT	Die Unterstützung arbeitet mittelstark.	mittel
ECO	Die Unterstützung arbeitet mit geringer Leistung.	gering
Aus	Keine Unterstützung.	sehr gering

\*modellabhängig

2. Sobald Sie in die Pedale treten, erhalten Sie Unterstützung. Sobald Sie aufhören, in die Pedale zu treten, oder sobald Sie eine Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht haben, wird die Unterstützung abgeschaltet.

Unter dem ausgewählten Unterstützungsmodus befindet sich eine Anzeigefläche, die Ihnen in Form von zehn größer werdenden Rechtecken zeigt, wie stark Sie gerade vom Antrieb unterstützt werden. Je mehr Felder dunkel gefüllt sind, umso mehr Unterstützung bekommen Sie. Diese Anzeige erscheint nur, wenn Sie einen Unterstützungsmodus gewählt haben.



Der Antrieb unterstützt nicht.



Der Antrieb unterstützt mittelmässig.



Der Antrieb unterstützt stark.

## 5.5 Schiebehilfe aktivieren

### WARNUNG



**Die Schiebehilfe darf nur beim Schieben des Pedelecs benutzt werden.** Andernfalls können Sie sich schwer verletzen. Die Schiebehilfe ist nicht dafür gedacht, sich auf dem Pedelec sitzend antreiben zu lassen.



Die Schiebehilfe unterstützt Sie beim Schieben des Fahrrads bis max. 6 km/h. Das ist besonders dann hilfreich, wenn Sie Ihr Pedelec an einem Anstieg schieben möchten.

1. Halten Sie die ⊕-Taste gedrückt. Nach drei Sekunden geht die Schiebehilfe an. Gleichzeitig ertönt ein Warngeräusch. Auf dem Display erscheint der "Hinweis (1/1) Schiebehilfe". Halten Sie die Taste solange gedrückt, bis Sie die Schiebehilfe nicht mehr benötigen.



Schiebehilfe aktiviert

## 5.6 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen



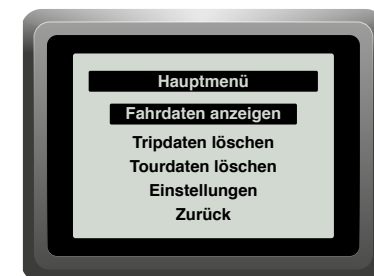
Während Sie fahren, können Sie keine Einstellungen im Hauptmenü vornehmen.

### 5.6.1 Ins Hauptmenü gehen

1. Wenn Sie sich im Startmenü befinden, drücken Sie für drei Sekunden die ⊖-Taste. Sie gelangen ins Hauptmenü.




Startmenü



Hauptmenü


## 5.6.2 Im Menü navigieren

1. Navigieren Sie mit den ⊕/⊖-Tasten zum gewünschten Punkt. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch kurzen Druck auf die -Taste. Sie gelangen in die nächsttiefere Menüebene bzw. wählen Ihre Einstellung aus.


## 5.6.3 Aus dem Menü zurückkehren

Sie haben vier Möglichkeiten innerhalb des Menüs zur nächsthöheren Menüebene oder ins Startmenü zurückzukehren:


### Zurück-Feld

1. Navigieren Sie mit den ⊕/⊖-Tasten zum Zurück-Feld. Bei Auswahl ist es schwarz unterlegt.
2. Bestätigen Sie mit der -Taste. Sie kommen zurück in die nächsthöhere Ebene.

### Kurzer Druck auf die -Taste

1. Ist kein Zurück-Feld vorhanden, kommen Sie bei Auswahl von einem der angezeigten Punkte durch kurzen Druck auf die -Taste zurück in die nächsthöhere Ebene.






### Langer Druck auf die -Taste

1. Wenn Sie für etwa drei Sekunden auf die -Taste drücken, gelangen Sie zurück ins Startmenü.

### Losfahren


1. Sobald Sie losfahren, wird das Startmenü angezeigt.

## 5.7 Fahrprofil verändern

1. Drücken Sie im Startmenü für drei Sekunden die -Taste. Sie gelangen ins Hauptmenü.
2. Wählen Sie mit den ⊕/⊖-Tasten den Hauptmenüpunkt „Einstellungen“ aus. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
3. Bestätigen Sie durch kurzen Druck auf die -Taste. Sie gelangen zur Unterebene 1.
4. Wählen Sie mit den ⊕/⊖-Tasten "Geräteeinstellungen" aus.
5. Bestätigen Sie mit .
6. Wählen Sie mit den ⊕/⊖-Tasten „Antrieb“ aus. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
7. Bestätigen Sie mit der -Taste. Sie gelangen zur Unterebene 2.
8. Wählen Sie mit den ⊕/⊖-Tasten „Fahrprofil“ aus. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
9. Bestätigen Sie mit der -Taste. Sie gelangen zu den Fahrprofilen.


Fahrprofil	Eigenschaften			
	Kraft beim Anfahren	Kraftentfaltung	Maximale Kraft	Stromverbrauch
Relax	gering	gering	gering	gering
Regular	mittel	mittel	mittel	mittel
Dynamic	hoch	hoch	hoch	hoch

10. Wählen Sie mit den ⊕/⊖-Tasten den gewünschten Punkt aus.  
Er ist schwarz unterlegt.

11. Durch kurzen Druck auf die -Taste gelangen Sie zurück zur Unterebene 2.

## 5.8 Pedelec ausschalten

### Am Nahbedienteil

1. -Taste am Nahbedienteil für eine Sekunde drücken. Der Abschiedsbildschirm erscheint und das Impulse Evo-System geht aus.

### Über den Akku

1. Akkutaste zweimal kurz drücken.



## 5.9 Akku entriegeln und entnehmen

1. Akku festhalten, Schlüssel ins Akkuschloss stecken und im Uhrzeigersinn drehen. Schlüssel halten. Der Akku ist entriegelt.
2. Akku greifen und seitlich aus der Dockingstation heraus kippen.



### ACHTUNG

**Akku gut festhalten**, damit er nicht herausfällt. Er kann dabei beschädigt werden.

**Es empfiehlt sich, den Schlüssel jetzt abzuziehen und zu verwahren, damit er nicht abbricht oder verloren geht.**



## 6. Antriebseinheit, Display und Nahbedienteil

### 6.1 Sicherheitshinweise

#### GEFAHR




**Lassen Sie sich nicht von der Displayanzeige ablenken.** Wenn Sie sich nicht ausschließlich auf den Verkehr konzentrieren, riskieren Sie schwere Unfälle oder Stürze mit Todesfolge.

#### WARNUNG



**Nehmen Sie keine Änderungen an der Antriebseinheit vor. Es ist z.B. nicht erlaubt, die Abschaltgeschwindigkeit über 25 km/h zu steigern. Weiterhin darf die Geschwindigkeit der Schiebehilfe 6 km/h nicht überschreiten.** Pedelecs, deren Antriebsleistung verändert wurde, entsprechen ggf. nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes. Wenn Sie mit einem "getunten Pedelec" auf öffentlichen Straßen unterwegs sind, machen Sie sich ggf. strafbar. Außerdem besteht die Gefahr eines technischen Versagens. Derart veränderte Fahrräder sind ausgeschlossen von Gewährleistung und Garantie.

**Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen.** Bei unbeabsichtigtem Betätigen der -Taste besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

#### VORSICHT



**Öffnen Sie die Antriebseinheit nicht.** Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags. Außerdem erlischt der Gewährleistungsanspruch. Lassen Sie Reparaturen an der Antriebseinheit nur vom geschulten DCW/RU Fachhändler durchführen.

**Motor nach langer Bergabfahrt nicht berühren.** Er kann sich stark erhitzen. Bei Berührung könnten Sie sich Verbrennungen zuziehen.

#### ACHTUNG



**Alle an der Antriebseinheit montierten Komponenten und alle anderen Komponenten des Antriebs dürfen nur gegen baugleiche oder vom Hersteller speziell für Ihr Pedelec zugelassene Komponenten ausgetauscht werden.** Andernfalls kann es zu Überlastung und Beschädigung kommen.

**Öffnen Sie das Display nicht.** Es kann dabei zerstört werden.

**Ziehen Sie nicht mit Gewalt an den Displaykabeln oder den Displaykabelsteckern.** Dabei können die Haltenasen der Kabelstecker abbrechen. Sollten Sie das Display lösen wollen – z.B. weil es nicht mehr funktioniert – wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler.



Bei niedrigen Temperaturen kann die Displayanzeige träge reagieren. Beachten Sie die Betriebstemperatur des Displays ⇒ [6.2 Technische Daten Page DE-34](#).

## 6.2 Technische Daten

### Antriebseinheit

Typ	Bürstenloser Elektromotor	
	Rücktritt	Freilauf
Nennleistung	250 W	250 W
Nenndrehmoment	35 Nm	35 Nm
max. Drehmoment	80 Nm	80 Nm
Nennspannung	36 V	36 V
Abschaltgeschwindigkeit	25 km/h	25 km/h
Betriebstemperatur	-5 bis +40 °C	-5 bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C	-10 bis +50 °C
Schutzart	IP 54	IP 54
Gewicht	4 kg	4 kg

### Impulse Evo Display

Typ	LCD-Display
Betriebstemperatur	-5 bis +40 °C
Abmessungen L   B   H   D	9,4 cm   7,6 cm   2 cm   12 cm
Schutzart	IP 54
Gewicht	127 g
Sprachen	DE   EN   NL   FR   ES   IT   FI   DA

### Impulse Evo Smart Display\*

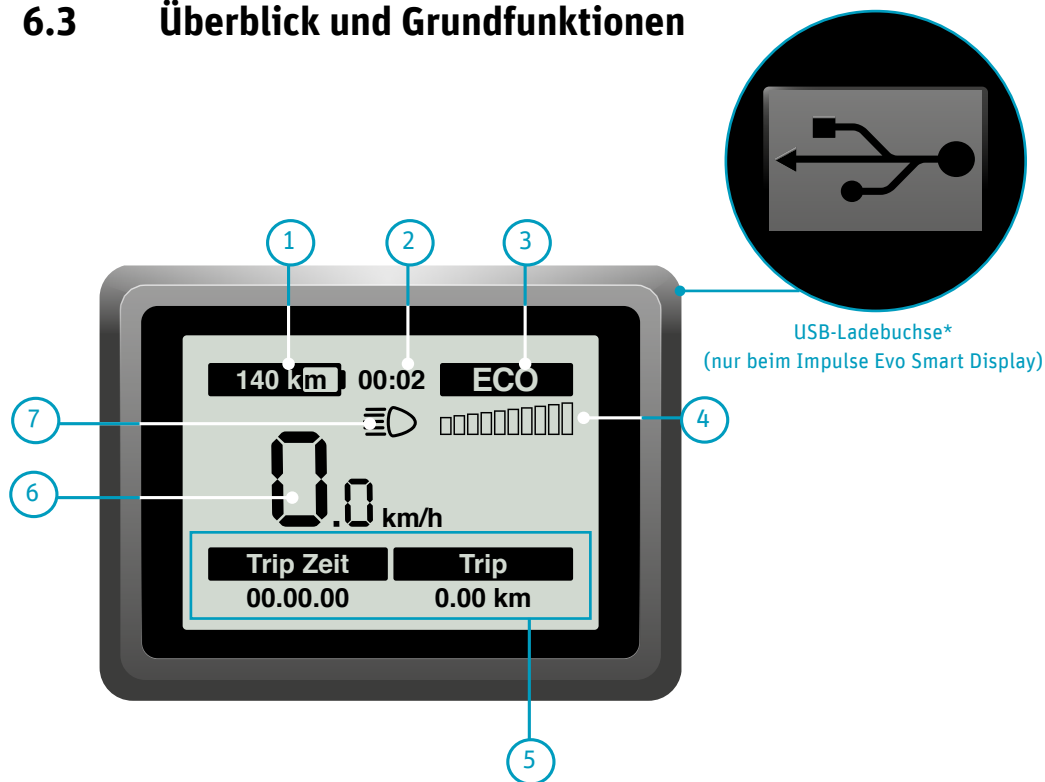
Typ	LCD-Display mit USB-Ladebuchse und Bluetooth
Betriebstemperatur	-5 bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Abmessungen L   B   H   D	9,4 cm   7,6 cm   2 cm   12 cm
Schutzart	IP 54
Gewicht	127 g
Sprachen	DE   EN   NL   FR   ES   IT   FI   DA

### Nahbedienteil

Typ	Nahbedienteil mit vier Tasten
Betriebstemperatur	-5 bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Schutzart	IP 54
Gewicht	27 g

\*modellabhängig

## 6.3 Überblick und Grundfunktionen



### Impulse Evo Display / Impulse Evo Smart Display\*

NR	FUNKTION
1	Akkuladezustand + Restreichweite (bei ausgewähltem Unterstützungsmodus) ⇒ <a href="#">6.3.3 Akkuladezustand und Restreichweite Page DE-37</a>
2	Uhrzeit ⇒ <a href="#">6.4.2.9 Uhrzeit Page DE-46</a>
3	Unterstützungsmodus ⇒ <a href="#">6.3.4 Unterstützungsmodus verändern Page DE-37</a>
4	Anzeige der Unterstützung ⇒ <a href="#">6.3.4 Unterstützungsmodus verändern Page DE-37</a>
5	SET-Favoriten ⇒ <a href="#">6.3.6 SET-Favoriten Page DE-38</a>
6	Fahrgeschwindigkeit
7	Lichtsymbol

\*modellabhängig



### Nahbedienteil

NR	SYMBOL	FUNKTION
1	⏻	an/aus ⇒ <a href="#">6.3.1 Pedelec anschalten Page DE-36</a> ⇒ <a href="#">6.3.2 Pedelec ausschalten Page DE-36</a>
2	⊕	a) Wert erhöhen/nach oben blättern. b) Schiebehilfe ⇒ <a href="#">6.3.5 Schiebehilfe aktivieren Page DE-38</a> c) Displaybeleuchtung für 30 Sekunden aktivieren
3	⊖	a) Wert senken/nach unten blättern b) Displaybeleuchtung für 30 Sekunden aktivieren
4	Ⓢ	a) einstellen/bestätigen b) Im Hauptmenü zwischen den SET-Favoriten wechseln ⇒ <a href="#">6.3.6.1 Anzeige der SET-Favoriten Page DE-38</a> c) Displaybeleuchtung für 30 Sekunden aktivieren

## 6.3.1 Pedelec anschalten



Das System kann nur aktiviert werden, wenn ein ausreichend geladener Akku eingesetzt wurde.

1. ⏻-Taste am Nahbedienteil für eine Sekunde drücken. Die Displaybeleuchtung geht für etwa 30 Sekunden an. Auch die Fahrradbeleuchtung schaltet sich ein. Nach kurzer Zeit erscheint ein Begrüßungsbildschirm, gefolgt von dem Startmenü. Wenn Sie ein Impulse Evo-System mit Rücktritt haben, erscheint der Hinweis: "Bitte treten Sie in die Pedale". Von dort aus können Sie weitere Einstellungen vornehmen.



Sollte sich das System trotz Drucks auf die ⏻-Taste nicht einschalten, drücken Sie zunächst für eine Sekunde die Akkutaste. Das Pedelec schaltet sich ein. Schaltet es dann noch immer nicht ein, Akku überprüfen  
⇒ [9.3.1 Batteriemanagementsystem \(BMS\) Page DE-67](#).

Das Pedelec verfügt über eine Tagfahrlichtfunktion. Sie können das Licht nicht ausschalten, aber die Lichtintensität der Frontleuchte verändern indem Sie den Lichtschalter in die gewünschte Position bewegen.



## 6.3.2 Pedelec ausschalten

### Am Nahbedienteil

1. ⏻-Taste am Nahbedienteil für eine Sekunde drücken. Der Abschiedsbildschirm erscheint und das Impulse Evo-System geht aus.

### Über den Akku

1. Akkutaste zweimal kurz drücken.



Sie können Ihr Pedelec Impulse Evo von jeder Ebene des Menüs ausschalten. Sie müssen sich dafür nicht das Startmenü anzeigen lassen.

Die zuletzt vorgenommenen Einstellungen bleiben gespeichert.

Wird das Pedelec etwa 20 Minuten nicht bewegt, schaltet sich das Impulse Evo von selbst ab.

### 6.3.3 Akkuladestatus und Restreichweite



Links oben auf dem Display befindet sich die Anzeige des Akkuladestatus und der Restreichweite. In Form eines stilisierten Akkus, in der die noch verbleibende Restreichweite angezeigt wird, erhalten Sie Auskunft darüber, wie lange Sie das Impulse Evo-System Sie noch unterstützt. Je geringer der Ladezustand des Akkus desto geringer ist der stilisierte Akku schwarz gefüllt. Auch die Restreichweite zeigt dann nur einen geringen Wert.



Während der Fahrt werden Messungen vorgenommen. Aus den Messwerten der jeweils letzten 20 Kilometer, die gefahren wurden, errechnet das Display einen Durchschnittswert. Dieser Wert wird dann als Berechnungsgrundlage für die Restreichweite genutzt. Die angezeigte Restreichweite ist damit stark abhängig von dem Fahrstil, den man die letzten 20 Kilometer hatte.

### 6.3.4 Unterstützungsmodus verändern

- Um den Unterstützungsmodus zu verändern, müssen Sie sich im Startmenü befinden. Wählen Sie durch kurzen Druck auf die ⊕/⊖-Tasten aus, wie stark Sie sich unterstützen lassen möchten.

ANZEIGE DISPLAY	UNTERSTÜTZUNG	STROMVERBRAUCH
<b>ULTRA*</b>	Die Unterstützung arbeitet sehr stark	sehr hoch
<b>POWER</b>	Die Unterstützung arbeitet stark.	hoch
<b>SPORT</b>	Die Unterstützung arbeitet mittelstark.	mittel
<b>ECO</b>	Die Unterstützung arbeitet mit geringer Leistung.	gering
<b>Aus</b>	Keine Unterstützung.	sehr gering

Unter dem ausgewählten Unterstützungsmodus befindet sich eine Anzeigefläche, die Ihnen in Form von zehn größer werdenden Rechtecken zeigt, wie stark Sie gerade vom Antrieb unterstützt werden. Je mehr Felder schwarz gefüllt sind, umso mehr Unterstützung bekommen Sie. Diese Anzeige erscheint nur, wenn Sie einen Unterstützungsmodus gewählt haben.



Der Antrieb unterstützt nicht.



Der Antrieb unterstützt mittelmässig.



Der Antrieb unterstützt stark.

\*modellabhängig

## 6.3.5 Schiebehilfe aktivieren

Die Schiebehilfe unterstützt Sie beim Schieben des Fahrrads.

### WARNUNG

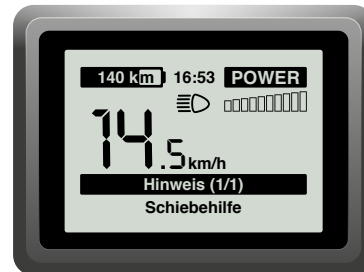


**Die Schiebehilfe darf nur beim Schieben des Pedelecs benutzt werden.** Andernfalls können Sie sich schwer verletzen. Die Schiebehilfe ist nicht dafür gedacht, sich auf dem Pedelec sitzend antreiben zu lassen.



Die Schiebehilfe unterstützt Sie beim Schieben des Fahrrads bis max. 6 km/h. Das ist besonders dann hilfreich, wenn Sie Ihr Pedelec an einem Anstieg schieben möchten.

1. Halten Sie die  $\oplus$ -Taste gedrückt. Nach drei Sekunden geht die Schiebehilfe an. Gleichzeitig ertönt ein Warngeräusch. Auf dem Display erscheint der "**Hinweis (1/1) Schiebehilfe**". Halten Sie die Taste solange gedrückt, bis Sie die Schiebehilfe nicht mehr benötigen.



Schiebehilfe aktiviert

## 6.3.6 SET-Favoriten



SET-Favoriten

### 6.3.6.1 Anzeige der SET-Favoriten

Wenn Sie sich im Startmenü einen anderen SET-Favoriten anzeigen lassen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:








1. Drücken Sie im Startmenü kurz die  $\oplus$ -Taste. Wenn Sie im Hauptmenü mehrere SET-Favoriten ausgewählt haben  $\Rightarrow$  [6.3.6.2 Vorauswahl der SET-Favoriten treffen Page DE-39](#), wird nun der nächste SET-Favorit angezeigt.
2. Drücken Sie so lange die  $\oplus$ -Taste, bis der gewünschte SET-Favorit angezeigt wird.







### 6.3.6.2 Vorauswahl der SET-Favoriten treffen

Sie können auswählen, welche SET-Favoriten im Startmenü angezeigt werden können.

- » Trip km/Zeit
- » Trip max/∅
- » Tour km/∅
- » Trittfreq.

Sie können alle SET-Favoriten oder auch nur einen Favoriten auswählen. Gehen Sie dafür folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie im Startmenü für drei Sekunden die -Taste. Sie gelangen ins Hauptmenü.
2. Wählen Sie mit den /-Tasten den Hauptmenüpunkt „Einstellungen“ aus. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
3. Bestätigen Sie durch kurzen Druck auf die -Taste. Sie gelangen zur Unterebene 1.
4. Wählen Sie mit den /-Tasten „Personalisieren“ aus. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
5. Bestätigen Sie mit der -Taste. Sie gelangen zur Unterebene 2.

6. Wählen Sie mit den /-Tasten „SET-Favoriten“ aus. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
7. Bestätigen Sie mit der -Taste. Sie gelangen zu den SET-Favoriten.
8. Wählen Sie mit den /-Tasten den gewünschten Punkt aus. Er ist schwarz unterlegt.
9. Durch kurzen Druck auf die -Taste setzen oder entfernen Sie den Punkt im Kästchen.
10. Wenn Sie die gewünschte Auswahl getroffen haben, können Sie durch Auswahl des Punktes „Zurück“ zur Unterebene 2 gelangen.

## 6.4 Hauptmenü

### 6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen



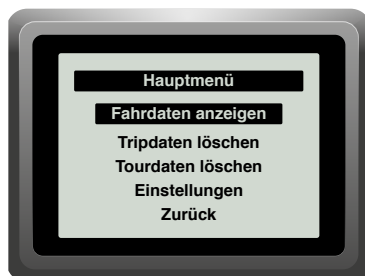
Während Sie fahren, können Sie keine Einstellungen im Hauptmenü vornehmen.

#### 6.4.1.1 Ins Hauptmenü gehen

1. Wenn Sie sich im Startmenü befinden, drücken Sie für drei Sekunden die -Taste. Sie gelangen ins Hauptmenü.





Startmenü



Hauptmenü




#### 6.4.1.2 Im Menü navigieren

1. Navigieren Sie mit den -Tasten zum gewünschten Punkt. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
2. Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch kurzen Druck auf die -Taste. Sie gelangen in die nächsttiefere Menüebene.


#### 6.4.1.3 Aus dem Menü zurückkehren

Sie haben vier Möglichkeiten innerhalb des Menüs zur nächsthöheren Menüebene oder ins Startmenü zurückzukehren:


##### Zurück-Feld

1. Navigieren Sie mit den /-Tasten zum Zurück-Feld. Bei Auswahl ist es schwarz unterlegt.
2. Bestätigen Sie mit der -Taste. Sie gelangen zurück in die nächsthöhere Ebene.

##### Kurzer Druck auf die -Taste

1. Ist kein Zurück-Feld vorhanden, gelangen Sie bei Auswahl von einem der angezeigten Punkte durch kurzen Druck auf die -Taste zurück in die nächsthöhere Ebene.

##### Langer Druck auf die -Taste

1. Wenn Sie für drei Sekunden auf die -Taste drücken, gelangen Sie zurück ins Startmenü.

##### Losfahren

1. Sobald Sie losfahren, wird das Startmenü angezeigt.



## 6.4.2 Menüstruktur

Hauptmenü	Unterebene 1				
„Fahrdaten anzeigen“ ⇒ <a href="#">6.4.2.1 Fahrdaten anzeigen Page DE-43</a>	Trip (in km)				
	Trip Zeit (in 00:00:00)				
	Trip max (in km/h)				
	Trip Ø (in km/h)				
	Tour (in km)				
	Tour Ø (in km/h)				
	Gesamt (in km)				
„Tripdaten löschen“ ⇒ <a href="#">6.4.2.2 Tripdaten löschen Page DE-44</a>	Wirklich löschen?	Nein			
		Ja			
„Tourdaten löschen“ ⇒ <a href="#">6.4.2.3 Tourdaten löschen Page DE-44</a>	Wirklich löschen?	Nein			
		Ja			
Einstellungen	Unterebene 1	Unterebene 2	Unterebene 3		
	Geräteeinstellungen	Anzeige	Kontrast ⇒ <a href="#">6.4.2.4 Kontrast Page DE-44</a>	-5 bis +5	
			Helligkeit ⇒ <a href="#">6.4.2.5 Helligkeit Page DE-45</a>	-5 bis +5	
			Sprache ⇒ <a href="#">6.4.2.6 Sprache Page DE-45</a>	deutsch	
				english	
				francais	
				nederlands	
				espanol	
				italiano	
				suomi	
dansk					

Hauptmenü	Unterebene 1	Unterebene 2	Unterebene 3	
Einstellungen	Geräteeinstellungen	Anzeige	Einheit ⇒ <a href="#">6.4.2.7 Einheit Page DE-45</a>	Kilometer
				Meilen
			Datum ⇒ <a href="#">6.4.2.8 Datum Page DE-46</a>	Tag: 01 bis 31
				Monat: Januar bis Dezember
				Jahr: 2015 bis 2114
			Uhrzeit ⇒ <a href="#">6.4.2.9 Uhrzeit Page DE-46</a>	Stunde: 00 bis 23
			Minute: 00 bis 59	
			Sekunde: 00 bis 59	
		Antrieb	Radumfang ⇒ <a href="#">6.4.2.10 Radumfang Page DE-47</a>	1510 mm bis 2330 mm
			Lichtreserve ⇒ <a href="#">6.4.2.11 Lichtreserve Page DE-47</a>	Nein
				Ja
			Shift Sensor ⇒ <a href="#">6.4.2.12 Shift Sensor Page DE-48</a>	Aus, 50 ms bis 300 ms
			Climb Assist ⇒ <a href="#">6.4.2.13 Climb Assist Page DE-48</a>	1 bis 7
			Fahrprofil ⇒ <a href="#">6.4.2.14 Fahrprofil Page DE-49</a> ⇒ <a href="#">5.7 Fahrprofil verändern Page DE-31</a>	Relax
	Regular			
	Dynamic			


Hauptmenü	Unterebene 1	Unterebene 2	Unterebene 3			
Einstellungen	Personalisieren	Name ⇒ <a href="#">6.4.2.15 Name Page DE-49</a>				
		SET-Favoriten ⇒ <a href="#">6.3.6.2 Vorauswahl der SET-Favoriten treffen Page DE-39</a>	Trip km/Zeit			
			Trip max/Ø			
			Tour km/Ø			
	Sonstiges	Werkseinstellungen ⇒ <a href="#">6.4.2.17 Werkseinstellungen Page DE-50</a>	Auf Werkseinstellungen zurücksetzen?	Nein		
				Ja		
	Software	Version ⇒ <a href="#">6.4.2.18 Version Page DE-50</a>	Anzeige der Software-Version (Stand 09/2015: C66.1.063 (D:1 B:1) - Cockpit M21.1.040 (25.0 km/h) - Motor BT1.103.005.012 - Bluetooth-Chip*)	Anzeige der Seriennummer	Anzeige des Prüfdisplays	

\*modellabhängig

## 6.4.2.1 Fahrdaten anzeigen


Im Hauptmenüpunkt „Fahrdaten anzeigen“ können Sie sich folgende Menüpunkte anzeigen lassen:

Menüpunkte	Bedeutung
Trip (in km)	Trip (z. B. Tagestrip, Kurztrip) in Kilometern.
Trip Zeit (in 00:00:00)	Dauer des Trips (z. B. Tagestrip, Kurztrip) in Stunden, Minuten und Sekunden.
Trip max (in km/h)	Maximale Geschwindigkeit in Kilometer pro Stunde, die bei dem Trip (z. B. Tagestrip, Kurztrip) erreicht wurde.
Trip Ø (in km/h)	Durchschnittsgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde, die bei dem Trip (z. B. Tagestrip, Kurztrip) erreicht wurde.
Tour (in km)	Tour (z. B. mehrtägige Fahrradtour) in Kilometern
Tour Ø (in km/h)	Durchschnittsgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde, die bei der Tour (z. B. mehrtägige Fahrradtour) erreicht wurde.
Gesamt (in km)	Kilometer, die insgesamt gefahren wurden.

1. Wählen Sie mit den ⊕/⊖-Tasten den gewünschten Punkt.  
Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt. Auf der rechten Seite zeigt Ihnen ein Kästchen an, wie weit Sie noch nach unten oder oben blättern können.
2. Bestätigen Sie Ihre Wahl durch kurzen Druck auf die -Taste.  
Sie gelangen zurück ins Hauptmenü.


### 6.4.2.2 Tripdaten löschen

Im Hauptmenüpunkt „Tripdaten löschen“ können Sie die Menüpunkte Trip (in km), Trip Zeit (in 00:00:00), Trip max (in km/h) und Trip Ø (in km/h) auf 0 zurücksetzen. Gehen Sie dafür folgendermaßen vor:

1. Navigieren Sie, wie unter ⇒ [6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Hauptmenüpunkt „Tripdaten löschen“.
2. Auf dem Display erscheint die Frage: „Wirklich löschen?“, darunter „Nein“ oder „Ja“.
3. Wählen Sie mit den ⊕/⊖-Tasten den gewünschten Punkt. Die Auswahl ist schwarz unterlegt.
4. Bestätigen Sie Ihre Wahl durch kurzen Druck auf die -Taste.  
Sie gelangen zurück zu den Hauptmenüpunkten.

### 6.4.2.3 Tourdaten löschen

Im Hauptmenüpunkt „Tourdaten löschen“ können Sie die Menüpunkte Tour (in km) und die Tour Ø (in km) auf 0 zurücksetzen. Gehen Sie dafür folgendermaßen vor:

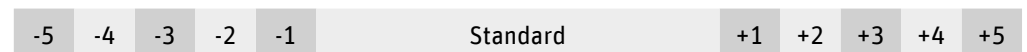
1. Navigieren Sie, wie unter ⇒ [6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Hauptmenüpunkt „Tourdaten löschen“.
2. Auf dem Display erscheint die Frage: „Wirklich löschen?“, darunter „Nein“ oder „Ja“.
3. Wählen Sie mit den ⊕/⊖-Tasten den gewünschten Punkt. Die Auswahl ist schwarz unterlegt.
4. Bestätigen Sie Ihre Wahl durch kurzen Druck auf die -Taste.  
Sie gelangen zurück zu den Hauptmenüpunkten.

### 6.4.2.4 Kontrast

Sie können den Kontrast des Displays anpassen, um die Lesbarkeit der Displayanzeige zu verbessern:


1. Navigieren Sie, wie unter ⇒ [6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt „Kontrast“.

Entscheiden Sie sich zwischen:



schwacher Kontrast

starker Kontrast

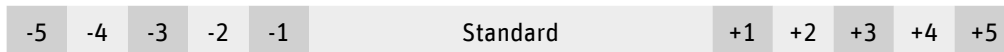
2. Mit den ⊕/⊖-Tasten die gewünschte Kontraststärke auswählen.  
Die ausgewählte Stärke ist schwarz unterlegt.
3. Mit der -Taste bestätigen. Sie gelangen zurück in die Unterebene 2.


### 6.4.2.5 Helligkeit

Sie können die Helligkeit des Displays anpassen, um die Lesbarkeit der Displayanzeige zu verbessern:

1. Navigieren Sie, wie unter ⇒ [6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Unterpunkt „Helligkeit“.

Sie haben die Auswahl zwischen:




2. Mit den ⊕/⊖-Tasten die gewünschte Helligkeit auswählen.  
Die ausgewählte Helligkeitsstärke ist schwarz unterlegt.
3. Mit der -Taste bestätigen. Sie gelangen zurück in die Unterebene 2.

### 6.4.2.6 Sprache

Im Punkt „Sprache“ können Sie die Sprache ändern, in der Ihnen die Displaytexte angezeigt werden. Wählen Sie zwischen:

- |              |            |
|--------------|------------|
| » deutsch    | » espanol  |
| » english    | » italiano |
| » francais   | » suomi    |
| » nederlands | » dansk    |


1. Navigieren Sie, wie unter ⇒ [6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt „Sprache“.
2. Mit den ⊕/⊖-Tasten die gewünschte Sprache auswählen.  
Die ausgewählte Sprache ist schwarz unterlegt.
3. Durch kurzen Druck auf  bestätigen. Sie gelangen zurück in die Unterebene 2.

### 6.4.2.7 Einheit

1. Navigieren Sie, wie unter ⇒ [6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt „Einheit“.

Sie haben die Auswahl zwischen:

- » Kilometer
- » Meilen

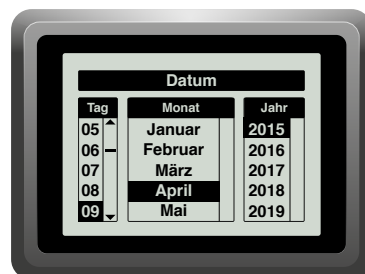
2. Mit den ⊕/⊖-Tasten die gewünschte Einheit auswählen.  
Sie ist schwarz unterlegt.
3. Durch kurzen Druck auf  bestätigen. Sie gelangen zurück in die Unterebene 2.

## 6.4.2.8 Datum

1. Navigieren Sie in den Punkt „Datum“.

Wählen Sie zwischen:

<b>Tag</b>	01 bis 31
<b>Monat</b>	Januar bis Dezember
<b>Jahr</b>	2015 bis 2114



Datum einstellen

Mit den ⊕/⊖-Tasten die gewünschten Punkte auswählen.  
Die Auswahl ist schwarz unterlegt.

2. Durch kurzen Druck auf **SET** bestätigen. Sie gelangen zum nächsten Punkt.
3. Wenn Sie das Jahr mit **SET** bestätigt haben, gelangen Sie zurück in die Unterebene 2.

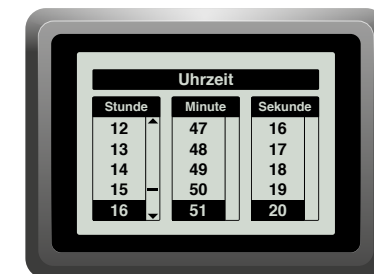
## 6.4.2.9 Uhrzeit

Die Uhrzeit wird Ihnen im Startmenü angezeigt. Um die Uhrzeit einzustellen oder zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Navigieren Sie, wie unter ⇒ [6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt „Uhrzeit“.

Sie haben die Auswahl zwischen:

<b>Stunde</b>	00 bis 23
<b>Minute</b>	00 bis 59
<b>Sekunde</b>	00 bis 59



Uhrzeit einstellen

2. Mit den ⊕/⊖-Tasten die gewünschten Punkte auswählen.  
Die Auswahl ist schwarz unterlegt.
3. Durch kurzen Druck auf **SET** bestätigen. Sie gelangen zum nächsten Punkt.
4. Wenn Sie die Sekunden mit **SET** bestätigt haben, gelangen Sie zurück in die Unterebene 2.

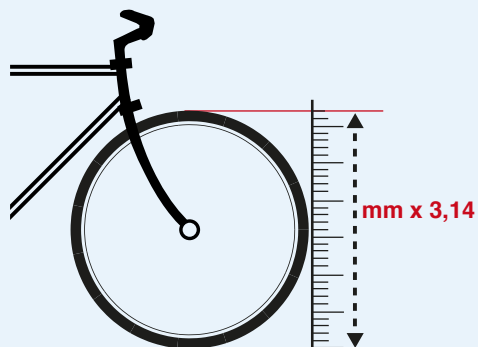
## 6.4.2.10 Radumfang



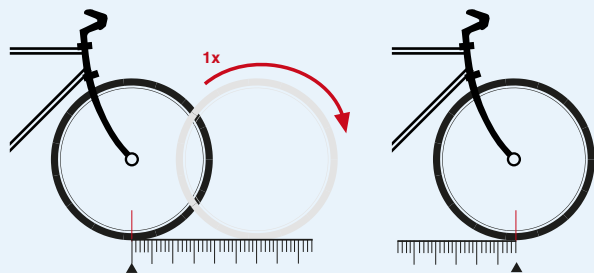
Fragen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler nach dem Radumfang. Alternativ können Sie ihn auch selbst herausfinden:

### Messen

1. Raddurchmesser in mm x 3,14 = Radumfang in mm.



2. Oder lassen Sie das Rad mit einer Umdrehung abrollen und messen Sie die zurückgelegte Distanz in mm nach.



### Ausrechnen

Reifenhöhe x 2 + Felgendurchmesser x 3,14 mm = Radumfang

z.B. [( 42 x 2 ) + 622 ] x 3,14 mm = 2037 mm

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, zum Punkt „Radumfang“.

Sie haben die Auswahl zwischen Werten von:

» 1510 mm bis 2330 mm

2. Mit den ⊕/⊖-Tasten die gewünschten Punkte auswählen. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
3. Wenn Sie den Radumfang mit  $\text{ENT}$  bestätigt haben, gelangen Sie zurück in die Unterebene 2.

## 6.4.2.11 Lichtreserve

Die Funktion Lichtreserve hält im eingeschalteten Zustand einen Teil der Akku-Energie für die langfristige Lichtfunktion vor. Die Lichtreserve hält nach Beendigung der Unterstützungsleistung für zwei Stunden vor. Diese Funktion ist standardmäßig eingestellt und kann deaktiviert werden.

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt „Lichtreserve“.
2. Mit den ⊕/⊖-Tasten „Ja“ oder „Nein“ auswählen. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
3. Wenn Sie mit  $\text{ENT}$  bestätigt haben, gelangen Sie zurück in die Unterebene 2.

## WARNUNG



Wir empfehlen, die Lichtreserve eingeschaltet zu lassen. Andernfalls gehen Beleuchtung und das Impulse Evo-System gleichzeitig aus. Wenn Sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Nebel, Regen, Dämmerung, Dunkelheit) unterwegs sind, riskieren Sie, nicht gesehen zu werden – und infolge dessen schwere Unfälle.


### 6.4.2.12 Shift Sensor

Der Shift-Sensor erkennt Schaltvorgänge und unterbricht die Motorunterstützung jeweils für Bruchteile einer Sekunde. Damit können Sie insbesondere bei Nabenschaltung weicher und deutlich schneller schalten. Dadurch wird der Schaltvorgang beim Pedelec materialschonender. Je höher Sie den Wert einstellen, desto länger fehlt die Unterstützung und die Schaltung hat mehr Zeit zum Schalten.

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt „Shift Sensor“.

Sie haben die Auswahl zwischen:

Aus	50 ms	100 ms	150 ms	200 ms	250 ms	300 ms
-----	-------	--------	--------	--------	--------	--------

2. Mit den ⊕/⊖-Tasten den gewünschten Punkt auswählen. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
3. Wenn Sie mit  bestätigt haben, gelangen Sie zurück in die Unterebene 2.


### 6.4.2.13 Climb Assist

Während des Fahrens registriert der im Motor integrierte Kraftsensor Ihre eingebrachte Trittkraft. Der Motorcontroller interpretiert die Trittkraftsignale und reagiert - je nach Einstellung des Climb Assist-Wertes unterschiedlich. Je niedriger Sie den Wert einstellen (z. B. 1), umso träger ist auch die Reaktion des Motors während der Unterstützung. Je höher Sie den Wert einstellen (z. B. 7), umso sensibler reagiert der Motor auf die Pedalkraft. Insbesondere bei Bergauffahrten ist es von Vorteil, wenn der Kraftsensor nicht so sensibel reagiert, um mit einer möglichst gleichmäßigen, harmonischen Motorunterstützung zu fahren.

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt „Climb Assist“.

Wählen Sie zwischen:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

2. Mit den ⊕/⊖-Tasten die gewünschten Punkte auswählen. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
3. Wenn Sie mit  bestätigt haben, gelangen Sie zurück in die Unterebene 2.



## 6.4.2.14 Fahrprofil

Unter Fahrprofil können Sie die maximale Unterstützung angeben, die der Motor erreichen soll.



Wählen Sie das Fahrprofil entsprechend den Strecken, die Sie fahren. Für eine gemütliche Wochenendtour mit Freunden erhalten Sie im Profil „Relax“ die passende Unterstützung. Wenn Sie häufig schnell von einem Termin zum nächsten eilen, kann „Dynamic“ Ihnen den nötigen Schwung verleihen.

Die zuletzt vorgenommene Einstellung bleibt gespeichert.

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt „Fahrprofil“.

Sie haben die Auswahl zwischen drei Fahrprofilen:

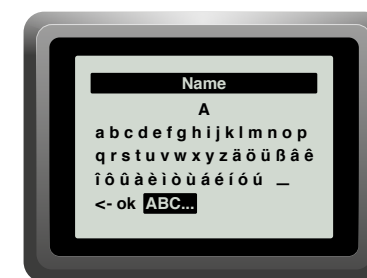
Fahrprofil	Eigenschaften			
	Kraft beim Anfahren	Kraftentfaltung	Maximale Kraft	Stromverbrauch
Relax	gering	gering	gering	gering
Regular	mittel	mittel	mittel	mittel
Dynamic	hoch	hoch	hoch	hoch

2. Mit den ⊕/⊖-Tasten den gewünschten Punkt auswählen. Der ausgewählte Punkt ist schwarz unterlegt.
3. Wenn Sie mit bestätigt haben, gelangen Sie zurück in die Unterebene 2.

## 6.4.2.15 Name

Unter „Name“ können Sie einstellen, wie Sie auf dem Begrüßungsbildschirm angesprochen werden möchten.

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt „Name“.
2. Mit den ⊕/⊖-Tasten den gewünschten Buchstaben auswählen. Der ausgewählte Buchstabe ist schwarz unterlegt.



Name einstellen

3. Mit der -Taste bestätigen.
4. Wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben, wählen Sie „ok“, um in die Unterebene 2 zurückzugelangen oder , um ins Startmenü zu gelangen.

## 6.4.2.16 SET-Favoriten

[⇒ 6.3.6.2 Vorauswahl der SET-Favoriten treffen Page DE-39](#)

## 6.4.2.17 Werkseinstellungen

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt „Werkseinstellungen“.
2. Auf dem Display erscheint die Frage: „Auf Werkseinstellungen zurücksetzen?“, darunter „Nein“ oder „Ja“.
3. Wählen Sie mit den ⊕/⊖-Tasten den gewünschten Punkt. Die Auswahl ist schwarz unterlegt.
4. Bestätigen Sie Ihre Wahl durch kurzen Druck auf die Ⓢ-Taste. Sie gelangen zurück in die Unterebene 2.

## 6.4.2.18 Version

Wenn Sie sich den Namen der Software-Version, die sich gerade auf Ihrem Display befindet, anzeigen lassen wollen, gehen Sie folgendermaßen vor:

### Anzeige der Software-Version

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt „Version“. Dort wird Ihnen die aktuelle Display-, Motor- und Bluetooth-Chip\*-Software angezeigt.
2. Durch Druck auf die Ⓢ-Taste gelangen Sie zurück in die Unterebene 2.



Erkundigen Sie sich im Rahmen der im Service-Heft aufgeführten Wartungsintervalle, ob es für Ihr Pedelec ein Software-Update gibt.

### Anzeige der Seriennummer

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt "Version".
2. Drücken Sie kurz die ⊖-Taste. Nun werden Ihnen die Seriennummern von Cockpit und Motor angezeigt.
3. Durch Druck auf die Ⓢ-Taste gelangen Sie zurück in die Unterebene 3.

### Anzeige des Prüfdisplays

Um Pixelfehler eindeutig zu identifizieren, ist es sinnvoll, sich den Prüfdisplay anzeigen zu lassen.

1. Navigieren Sie, wie unter [⇒ 6.4.1 Einstellungen im Hauptmenü vornehmen Page DE-40](#) beschrieben, in den Punkt "Version".
2. Drücken Sie zweimal kurz die ⊖-Taste. Nun wird Ihnen ein schwarzer Bildschirm angezeigt.
3. Durch Druck auf die Ⓢ-Taste gelangen Sie zurück in die Unterebene 3.

\*modellabhängig

## 6.5 Tipps und Tricks


### 6.5.1 Pedelec-Transport

#### WARNUNG



**Nehmen Sie Gepäckträgertaschen und sonstige Anbauten während des Transports ab.** Andernfalls können sich diese beim Transport lösen und schwere Unfälle auslösen.

**Akku immer entnehmen, bevor Sie das Pedelec transportieren.**

Bei unbeabsichtigtem Betätigen der -Taste besteht Verletzungsgefahr. Weiterhin könnte der Akku aus der Dockingstation fallen und dabei beschädigt werden. Verwenden Sie eine spezielle Battery Bag, die den Akku vor Hitze, Stößen und Schlägen schützt.

**Auto: Der Fahrradträger muss für das höhere Gewicht des Pedelecs ausgelegt sein.** Andernfalls kann er brechen und schwere Unfälle auslösen. Beachten Sie unbedingt die Anleitung des Fahrradträger-Herstellers.

#### ACHTUNG



**Pedelecs nur mit passendem Regenschutz auf Heckträgern transportieren. Schützen Sie auch insbesondere die Dockingstation vor Wassereintritt.** Andernfalls kann es bei Regen zu Schäden am Motor und an seinen Komponenten kommen. Einen geeigneten Schutz finden Sie bei Ihrem DCW/RU Fachhändler oder im Online-Handel. Andernfalls kann er brechen und schwere Unfälle auslösen. Beachten Sie unbedingt die Anleitung des Fahrradträger-Herstellers.



**Bus, Bahn & Flugzeug:** Erkundigen Sie sich frühzeitig bei den Transportunternehmen, mit denen Sie reisen wollen, ob und unter welchen Bedingungen Sie Ihr Pedelec mitnehmen können.

### 6.5.2 Trailerbikes und Anhänger

Die Benutzung von Trailerbikes und Anhängern ist für das Pedelec Impulse Evo generell erlaubt. Beachten Sie aber bitte folgende Sicherheitshinweise:

#### GEFAHR



**Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann.** Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen ⇒ [VI.I Gesamtgewicht Page DE-11](#).

**Trailerbikes und Anhänger verändern die Fahreigenschaften.** Passen Sie Ihre Fahrweise an. Wenn Sie Ihre Fahrweise nicht anpassen, können Sie oder Ihr transportiertes Kind sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Der Bremsweg wird länger. Bremsen Sie entsprechend früher. Auch das Lenkverhalten wird träger. Üben Sie Anfahren, Bremsen, Kurven- und Gefällefahrten anfangs mit einem unbesetzten/unbeladenen Trailerbike bzw. Anhänger.

**Benutzen Sie nur Trailerbikes und Anhänger, die den jeweiligen nationalen Gesetzen entsprechen. Fahrradanhänger sollten darüber hinaus nach der DIN EN 15918 konstruiert und geprüft worden sein.** Andernfalls können während der Fahrt Bauteile brechen und Sie oder Ihr transportiertes Kind können sich aufgrund dessen sehr schwer verletzen und/oder sterben. Wenn Sie ein Trailerbike oder Anhänger erwerben möchten, lassen Sie sich von Ihrem DCW/RU Fachhändler beraten.

## 6.5.3 Gepäckträger

<b>Position</b>	über dem Hinterrad
<b>Maximale Tragfähigkeit</b>	25 kg*
<b>Kindersitzbenutzung</b>	bei einem Gepäckträger mit einer maximalen Tragfähigkeit von 25 kg erlaubt.
<b>Geprüft</b>	nach DIN EN 14872



### GEFAHR

**\*Abweichende Daten auf dem Gepäckträger oder in der Komponentenanleitung des Gepäckträgerherstellers beachten.**

Andernfalls kann es zu Gepäckträgerbrüchen kommen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen.

### 6.5.3.1 Sicherheitshinweise



### GEFAHR

**Gepäck sicher befestigen und sicheren Sitz regelmäßig kontrollieren.** Andernfalls können sich Bänder, etc. in den Speichen und/oder den sich drehenden Rädern verfangen. Schwerste Stürze können die Folge sein.

**Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann.** Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen. ⇒ [VI.I Gesamtgewicht Page DE-11](#).

**Am Gepäckträger dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.** Andernfalls kann es zum Bruch kommen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen.



### GEFAHR

**Die maximale Zuladung des Gepäckträgers darf nicht überschritten werden.** Andernfalls kann es zum Bruch kommen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen.

**Gepäck verändert die Fahreigenschaften.** Passen Sie Ihre Fahrweise an. Wenn Sie Ihre Fahrweise nicht anpassen, können Sie sehr schwer stürzen und/oder sterben. Der Bremsweg wird länger. Bremsen Sie entsprechend früher. Auch das Lenkverhalten wird träger.



### WARNUNG

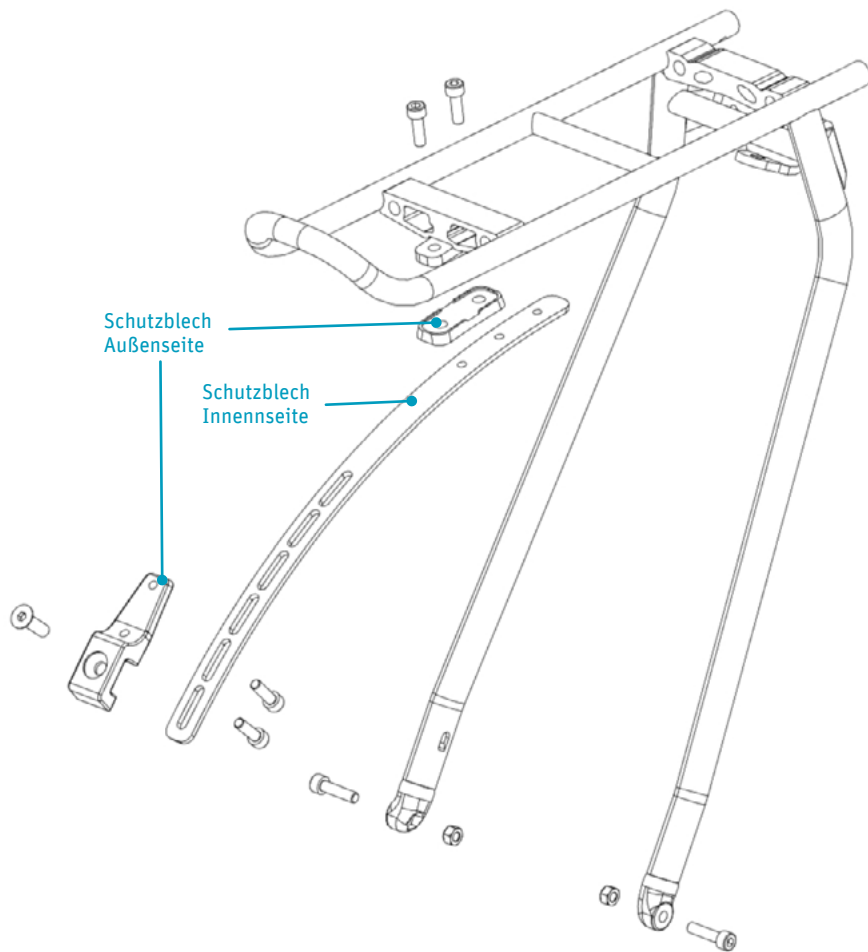
**Achten Sie darauf, dass Gepäckstücke so auf dem Gepäckträger befestigt sind, dass alle Reflektoren und Rückleuchten für andere Verkehrsteilnehmer gut erkennbar sind.** Andernfalls riskieren Sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Nebel, Regen, Dämmerung, Dunkelheit) nicht gesehen zu werden. Infolge dessen, können Sie sich schwer verletzen.



**Der Gepäckträger Ihres Pedelecs wird ohne Gepäckträgerklappe ausgeliefert.** Diese kann jedoch nachgerüstet werden. Wenden Sie sich dafür an Ihren DCW/RU Fachhändler. Weiteres Gepäckträger-Zubehör können Sie sich über <http://www.racktime.com> anschauen.

**Transportieren Sie Ihr Gepäck in seitlichen Gepäckträgers Taschen.** Verteilen Sie das Gepäck so, dass eine gleichmäßige Gewichtsverteilung gewährleistet ist. Dadurch gewinnen Sie an sicherem Fahrverhalten.

### 6.5.3.2 Montage



### 6.5.4 Kindersitze

Die Benutzung von Kindersitzen ist am Pedelec Impulse Evo generell erlaubt. Beachten Sie aber bitte folgende Punkte:

#### GEFAHR



**Die maximale Zuladung des Gepäckträgers darf nicht überschritten werden** ⇒ [6.5.3 Gepäckträger Page DE-52](#) . Andernfalls kann der Gepäckträger brechen und Sie und das transportierte Kind sehr schwer stürzen.

**Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann.** Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen ⇒ [Page DE-51](#).

**Kindersitz nicht an Lenker, Sattelstütze oder direkt auf dem Gepäckträger befestigen.** Sattelstütze und Gepäckträger können brechen, das transportierte Kind kann stürzen und sich schwere Verletzungen zufügen. Durch einen am Lenker befestigten Kindersitz verliert das Fahrrad seine sichere Lenkfähigkeit. Verwenden Sie z.B. einen Kindersitz-Adapter mit Sicherungsgurt, um einen Kindersitz auf dem Gepäckträger anzubringen. Ihr DCW/RU Fachhändler berät Sie gern.

**Kindersitz sicher befestigen.** Falsch montierte Kindersitze können zu schweren Unfällen führen. Beachten Sie die Anleitung des Herstellers. Achten Sie auch darauf, dass keine losen Gurte vorhanden sind, die sich in den Rädern verfangen können. Wenn Sie sich unsicher sind, wie genau der Kindersitz befestigt wird, wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler.

## GEFAHR



**Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind einen gut sitzenden Fahrradhelm trägt.** Andernfalls kann ein Sturz zu sehr schweren Kopfverletzungen führen. Erklären Sie Ihrem Kind, dass der Helm nur beim Fahrradfahren getragen wird und abgenommen werden muss, wenn es sich nicht mehr im Kindersitz befindet.

**Kind niemals ohne Aufsicht im Kindersitz eines abgestellten Fahrrads sitzen lassen.** Das Fahrrad kann umfallen, das Kind sich sehr schwer verletzen.

**Ein Kindersitz verändert die Fahreigenschaft.** Passen Sie Ihre Fahrweise an. Wenn Sie Ihre Fahrweise nicht anpassen, können Sie oder Ihr transportiertes Kind sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Der Bremsweg wird länger. Bremsen Sie entsprechend früher. Auch das Lenkverhalten wird träger. Üben Sie Anfahren, Bremsen, Kurven- und Gefällefahrten anfangs mit einem unbesetzten/unbeladenen Kindersitz.

**Benutzen Sie nur Kindersitze, die den jeweiligen nationalen Gesetzen entsprechen. Sie sollten darüber hinaus nach der DIN EN 14344 konstruiert und geprüft worden sein.** Andernfalls können während der Fahrt Bauteile brechen und Sie oder Ihr transportiertes Kind können sich aufgrund dessen sehr schwer verletzen und/oder sterben. Wenn Sie Kindersitz erwerben möchten, lassen Sie sich von Ihrem DCW/RU Fachhändler beraten.

## VORSICHT



**Spiralfedern abdecken.** Sollten sich unterhalb Ihres Sattels Spiralfedern befinden, decken Sie diese ab. Ein auf dem Heckträger transportiertes Kind, kann sich zwischen ihnen die Finger einklemmen.


## 6.5.5 Aufbewahrung

1. Akku aus dem Pedelec entfernen.
2. Akku in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Der Akku sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 0 bis 20°C.

## 6.5.6 Reinigung

### WARNUNG



**Vor der Reinigung Akku aus dem Pedelec entnehmen.** Bei unbeabsichtigtem Betätigen der -Taste besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

### ACHTUNG



**Das Pedelec und seine Komponenten weder mit einem Wasserschlauch abspritzen noch mit einem Hochdruckreinigungsgerät säubern.** Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen. Säubern Sie das Fahrrad mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.

**Antriebseinheit und Komponenten nicht in Wasser tauchen.** Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen.

**Zum Reinigen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Ebenso dürfen keine rauen Schwämme oder Bürsten benutzt werden.** Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Säubern Sie das Fahrrad mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.



Lassen Sie Schmutz nicht eintrocknen. Säubern Sie das Fahrrad bestenfalls direkt nach der Fahrt.

### Antriebseinheit

#### VORSICHT



**Reinigen Sie die Antriebseinheit nicht im warmen Zustand** (z. B. direkt nach einer Fahrt). Ansonsten können Sie sich verbrennen. Warten Sie, bis der Antrieb sich abgekühlt hat.

1. Nehmen Sie den Akku aus dem Pedelec.
2. Die Antriebseinheit mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch von außen reinigen.

### Display und Nahbedienteil

1. Display und Nahbedienteil mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch von außen reinigen.

## 7. Impulse E-Bike Navigations App



Schauen Sie sich auch unseren Film an:  
<https://www.youtube.com/watch?v=hqYGQuTiPCg>



Lesen Sie auch unsere Anleitung "Impulse E-Bike Navigation: Kurzanleitung App":  
<http://www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html>



### 7.1 Technische Voraussetzungen

Betriebssystem des Smartphones	iOS	≥ 7
	Android	≥ 4.3.3

## 7.2 Menüstruktur

Route berechnen	Start-Ziel	Start  / Ziel 	Aktueller Ort
			Ort suchen
			Ort eines Kontaktes
			Ort aus Karte ⇒ <a href="#">7.4.1 Ort aus Karte Page DE-58</a>
			Ort von Interesse
			Unterkunft
			Essen/Trinken
			Fahrradservice
			Kürzlich verwendeter Ort
Route aufzeichnen	Rundroute	Start 	Aktueller Ort
			Ort suchen
			Ort eines Kontaktes
			Ort aus Karte ⇒ <a href="#">7.4.1 Ort aus Karte Page DE-58</a>
			Ort von Interesse
			Unterkunft
			Essen/Trinken
			Fahrradservice
			Kürzlich verwendeter Ort
	Alltag ⇒ <a href="#">7.4.2 Alltag Page DE-58</a> Freizeit ⇒ <a href="#">7.4.3 Freizeit Page DE-59*</a>		
Route aufzeichnen			
Meine Routen	Aufgezeichnete Routen		
	Gemerkte Routen		



<b>Einstellungen</b>	Navigationseinstellungen*	Sprachanweisungen aktivieren	Lautstärke
	Mein E-Bike und ich	Fahrzeugklasse	Pedelec
		Fahrradtyp	S-Pedelec
			City-Trekkingrad
	Zuladung (inkl. Anhänger) in kg	Mountainbike	
	Ich	Körpergewicht	
		Mittlere Geschwindigkeit in km/h (manuell)	
		Displaygeschwindigkeit meines Fahrzeugs verwenden.	

\*wird erst nach Verbinden mit dem Impulse Evo Smart Display angezeigt.

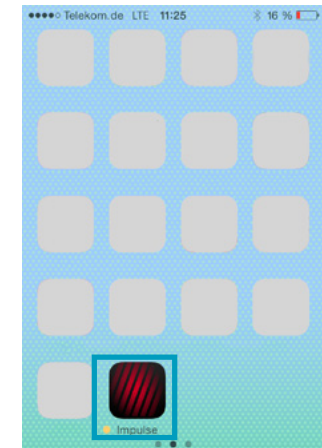
## 7.3 Installation

1. Laden Sie sich die Impulse Evo Navigations App auf Ihr Smartphone.  
Die App ist kostenlos.

<b>iOS</b> 	<a href="https://itunes.apple.com/app/id988052596">https://itunes.apple.com/app/id988052596</a>
<b>Android</b> 	<a href="https://play.google.com/store/apps/details?id=eu.beemo.impulse">https://play.google.com/store/apps/details?id=eu.beemo.impulse</a>



2. Nach erfolgreicher Installation wird die App auf dem Startbildschirm Ihres Smartphones angezeigt.
3. Mit Klick auf das Impulse-Icon wird die Impulse Evo Navigations App geöffnet.

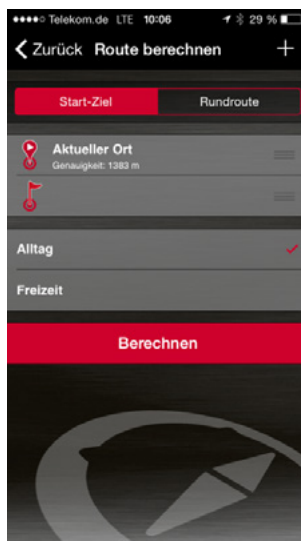
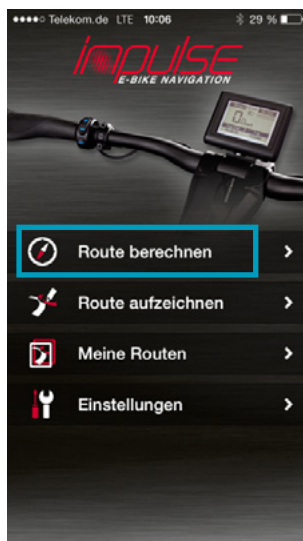


## 7.4 Grundfunktionen

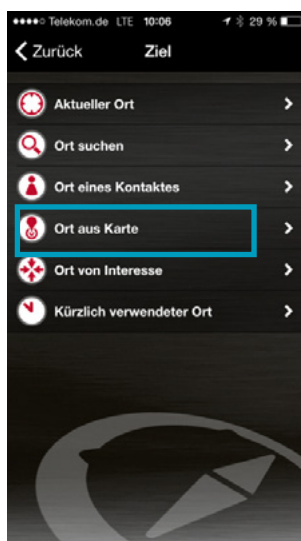
### 7.4.1 Ort aus Karte

Um einen Ort aus einer Karte auszuwählen, gehen Sie folgendermaßen vor:

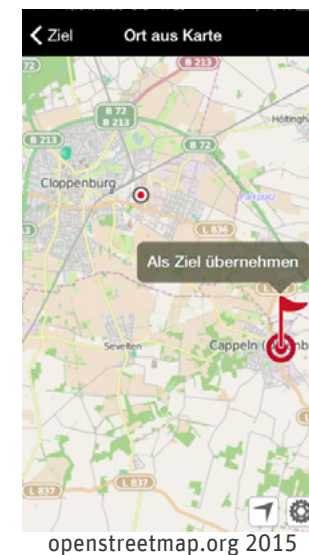
1. Wählen Sie „Route berechnen“. Sie gelangen ins Menü.



2. Wählen Sie „Ort aus Karte“ aus.



3. Tippen Sie mit dem Finger auf den gewünschten Ort. Halten Sie ihn für zwei Sekunden. Der Ort ist ausgewählt.



### 7.4.2 Alltag

Die passende Routenplanung, um alltägliche Ziele flott zu erreichen. Soweit möglich bevorzugt diese Option:

- » Nebenstrecken
- » Fahrradspuren und -wege
- » Eher kurze und direkte Strecken
- » Leicht befahrbare, befestigte Oberflächen

### 7.4.3 Freizeit

Die passende Routenplanung speziell für die Freizeit und für touristische Aktivitäten. Soweit möglich bevorzugt diese Option:

- » Ausgeschilderte, offizielle Themenrouten und Fernradwege
- » Leicht befahrbare, befestigte Oberflächen
- » Nebenstrecken werden bevorzugt
- » Eine landschaftlich schönere Umgebung

## 8. Impulse Evo Smart Display\*



Schauen Sie sich auch unseren Film an:  
<https://www.youtube.com/watch?v=hqYGQuTiPCg>



## 8.1 Route anzeigen lassen

Um sich auf Ihrem Impulse Evo Smart Display eine Route anzeigen zu lassen, können Sie das Display mit einem Smartphone verbinden.

### 8.1.1 Technische Voraussetzungen

Sie benötigen ein Smartphone mit folgenden Voraussetzungen:

<b>Funktechnik</b>	BTLE (Bluetooth Low Energy) 4.0, BTLE 4.1
<b>Betriebssystem</b>	iOS ≥ 7 Android ≥ 4.3.3
<b>Installierte App</b>	Impulse E-Bike Navigation ⇒ <a href="#">7.3 Installation Page DE-57</a>

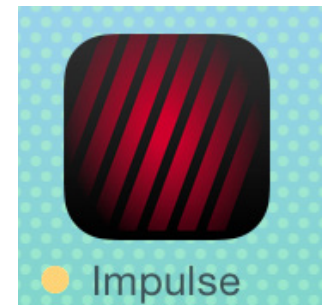
## 8.1.2 Route anzeigen lassen

### GEFAHR

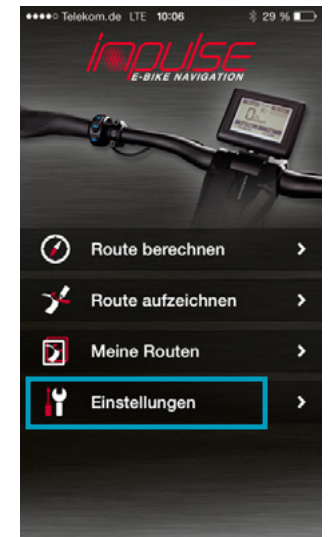


**Während der Fahrt Smartphone und Smartphone-Ladekabel sicher befestigen.** Andernfalls können sie in sich drehende Teile gelangen, was zu schweren Stürzen führen kann. Erkundigen Sie sich bei Ihrem DCW/RU Fachhändler nach einer passenden Smartphone-Halterung.

1. Aktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Handy.
2. Pedelec anschalten ⇒ [6.3.1 Pedelec anschalten Page DE-36](#).
3. Die App „Impulse E-Bike Navigation“ öffnen.



4. Zum Punkt „Einstellungen“ navigieren.

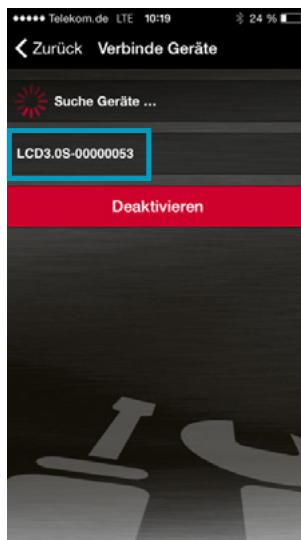
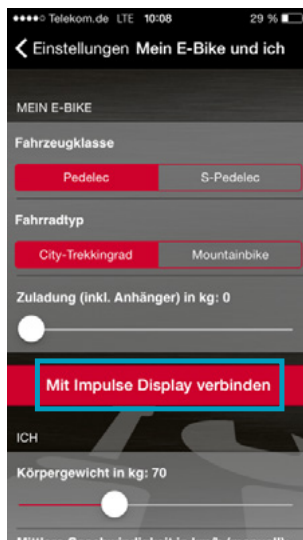


\*modellabhängig

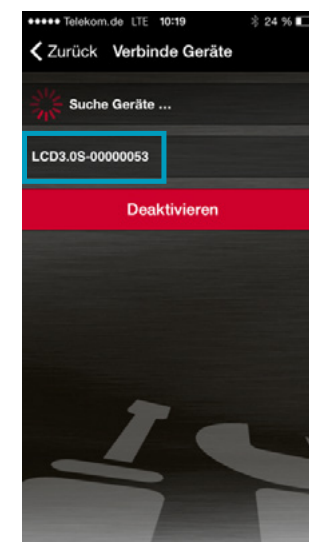
5. „Mein E-Bike und ich“ auswählen.



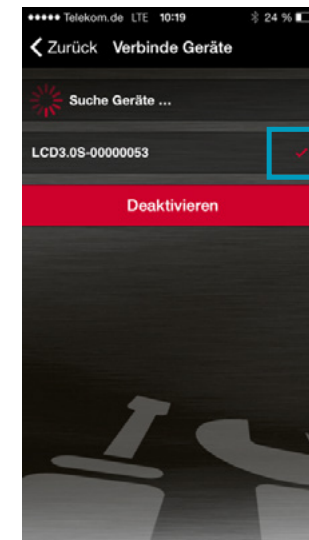
6. „Mit Impulse Display verbinden“ auswählen. Die App beginnt mit der Suche des Pedelecs. Nach kurzer Zeit werden alle bluetooth-fähigen Pedelecs in Form einer Zahlenkombination angezeigt.



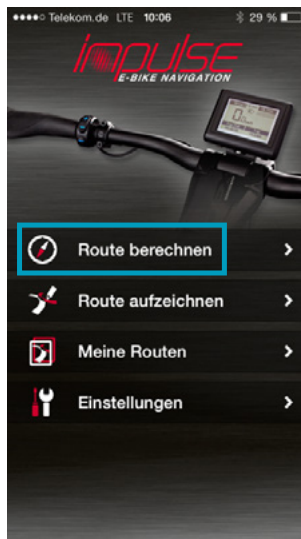
7. Wählen Sie das Pedelec aus, dass Sie mit Ihrem Smartphone verbinden wollen. Die Nummer Ihres Pedelecs finden Sie auf der Rückseite des Displays. Es handelt sich dabei um die achtstellige SN-Nummer. Orientieren Sie sich an den letzten Ziffern der Nummern.



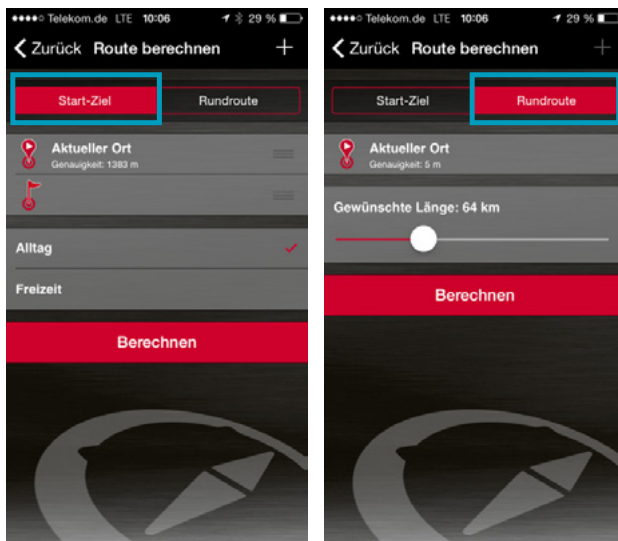
8. Wenn Sie das gewünschte Pedelec in der App ausgewählt haben, bekommt die Auswahl einen roten Haken. Das Smartphone ist mit dem Pedelec verbunden.



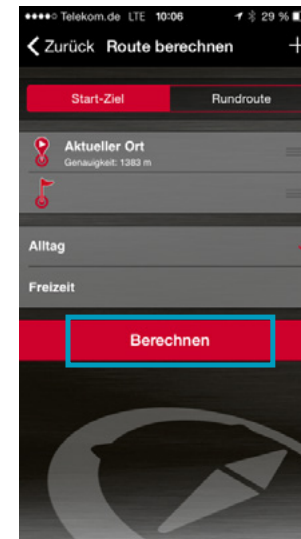
9. Navigieren Sie nun zum Punkt „Route berechnen“.



10. Geben Sie Start und Ziel, bzw. die Rundroute ein.





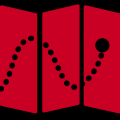
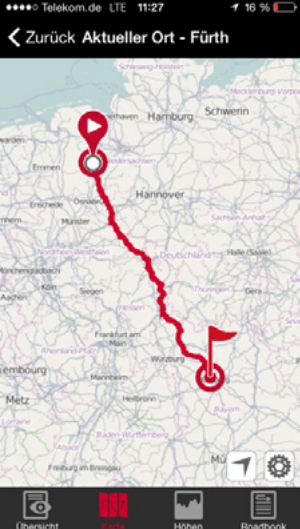
11. Wählen Sie „Berechnen“. Der Titel der Strecke, ihre Länge (in km) und die Fahrtzeit (in h) werden angezeigt.







12. Wählen Sie „Navigation starten“. Auf dem Impulse Evo Smart Display erscheint die Navigation in Teilschritten.



13. Wählen Sie, wie Sie die Route auf dem Smartphone angezeigt bekommen wollen:

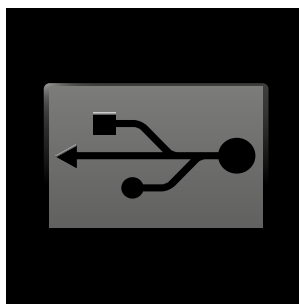
Symbol	Anzeige	Bedeutung
 <p>Höhen</p>		<p><b>in Höhen:</b> Ein Diagramm gibt Auskunft über die Höhenänderungen auf der gesamten Route. Weiterhin werden der höchste und der niedrigste Punkt der Strecke, sowie die stärkste Steigung und das größte Gefälle angezeigt.</p>
 <p>Karte</p>		<p>als Karte</p>

openstreetmap.org 2015

Symbol	Anzeige	Bedeutung
 <p>Roadbook</p>		<p>als Roadbook: Auflistung der Streckenpunkte. Gelesen wird es von oben nach unten.</p>
 <p>Übersicht</p>		<p>als Übersicht: Anzeige von Titel, Länge (in km) und Fahrzeit (in h) der Strecke.</p>

## 8.2 Smartphone laden

Über die USB-Ladebuchse am Display können Sie Ihren Smartphone-Akku aufladen.



USB-Ladebuchse

### GEFAHR



**Während der Fahrt Smartphone und Smartphone-Ladekabel sicher befestigen.** Andernfalls können sie in sich drehende Teile gelangen, was zu schweren Stürzen führen kann. Erkundigen Sie sich bei Ihrem DCW/RU Fachhändler nach einer passenden Smartphone-Halterung.

1. Schließen Sie das Smartphone mit dem passenden Kabel ans Display an.

### Kabeltyp

USB-OTG (on the go) Micro-Kabel

## 9. Akku

### 9.1 Sicherheitshinweise

#### GEFAHR



**Kinder und Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder aufgrund ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht dazu in der Lage sind, dürfen Akkus nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person verwenden.** Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlbedienung und infolge dessen sehr schweren Verletzungen.

#### WARNUNG



**Betreiben Sie Ihr Pedelec nur mit einem passenden Originalakku.** Der Gebrauch anderer Akkus kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Eine Auflistung der zulässigen Akkus finden Sie in ⇒ [9.2 Technische Daten Page DE-66](#).

**Laden Sie Ihren Akku nur mit dem passenden Originalladegerät.** Der Gebrauch anderer Ladegeräte kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Eine Auflistung der zulässigen Ladegeräte finden Sie in ⇒ [10.3 Überblick und Funktionen Page DE-75](#).

**Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec vornehmen.** Bei unbeabsichtigtem Betätigen der ⏻-Taste besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

## WARNUNG



**Setzen Sie Akkus weder Feuer noch Funken aus. Vermeiden Sie es, dass sich Akkus auf über 40 °C erwärmen.** Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Halten Sie Akkus von großer Hitze (z. B. starke Sonneneinstrahlung, erhitzte Heizkörpern) fern. Sorgen Sie beim Laden für ausreichend Belüftung und beachten Sie die zulässige Umgebungstemperatur beim Laden: 0-40 °C. Einen brennenden Akku nicht mit Wasser löschen, sondern nur das möglicherweise brennende Umfeld. Besser geeignet sind Feuerlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D). Kann der Akku gefahrlos ins Freie befördert werden, können Sie mit Sand ein Ersticken des Brandes hervorrufen.

**Akkus dürfen nicht kurzgeschlossen werden.** Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Lagern Sie Akkus nicht in einer Schachtel oder einem Schubfach, wo sie sich gegenseitig kurzschließen oder durch andere leitende Werkstoffe (Schrauben, Büroklammern, Schlüssel, Münzen, Nägel oder andere kleine Metallgegenstände) kurzgeschlossen werden können.

**Akkus dürfen nicht zerstört, zerkleinert, zerlegt, geöffnet oder repariert werden.** Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben. Wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler, wenn Sie Probleme mit dem Akku haben. Er wird Ihnen weiterhelfen.

## WARNUNG



**Beschädigte Akkus dürfen weder geladen, verwendet oder transportiert werden.**

- » Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben.
- » Dämpfe können austreten und die Atemwege reizen. Führen Sie in diesem Fall Frischluft zu und suchen Sie bei Beschwerden einen Arzt auf.
- » Flüssigkeit kann austreten und zu Hautreizungen führen. Vermeiden Sie den Kontakt damit. Bei zufälligem Kontakt, Flüssigkeit mit Wasser abspülen. Wenn Flüssigkeit in die Augen geraten ist, Augen mit reichlich Wasser ausspülen und zusätzlich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

**Verschicken Sie keine Akkus.** Akkus sind Gefahrgüter, die unter bestimmten Bedingungen explodieren können, was schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben kann. Die Vorbereitung und der Versand von Akkus darf ausschließlich von geschultem Personal durchgeführt werden. Wenn Sie Akkus reklamieren möchten, wickeln Sie dies immer über Ihren DCW/RU Fachhändler ab. DCW/RU Fachhändler haben die Möglichkeit, den Akku kostenfrei und unter Auflagen des Gefahrgutrechts abholen zu lassen.



## VORSICHT



**Akkus dürfen nicht in Wasser getaucht werden.** Es besteht Explosionsgefahr. Einen brennenden Akku nicht mit Wasser löschen, sondern nur das möglicherweise brennende Umfeld. Besser geeignet sind Feuerlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D). Kann der Akku gefahrlos ins Freie befördert werden, können Sie mit Sand ein Ersticken des Brandes hervorrufen. Sie brauchen aber keine Angst zu haben, dass der Akku unter Ihnen explodiert, wenn Sie mit ihm durch Regen fahren. Der Akku ist gegen den Eintritt von Feuchtigkeit/Schwitzwasser geschützt.

## ACHTUNG



**Akkus dürfen keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden.**

Es besteht die Gefahr einer Beschädigung. Auch wenn nach einem Fallenlassen oder Anstoßen des Akkus äußerlich keine Beschädigungen sichtbar sind, kann er beschädigt sein. Daher sind auch äußerlich einwandfrei erscheinende Akkus einer Untersuchung zu unterziehen. Wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler.

**Führen Sie einen Lernzyklus durch:** Einen neuen **vollgeladenen** Akku sollten Sie einmal bis zum Aussetzen der Unterstützung und ohne ihn zwischendurch nachzuladen, leerfahren. Dadurch „lernt“ der Akku seine Kapazität kennen und die tatsächliche Kapazität und die Ladezustandsanzeige stimmen überein. Bitte fahren Sie alle sechs Monate oder 5000 Kilometer einen Lernzyklus. Wenn der Akku älter wird und Sie den Vorgang nicht von Zeit zu Zeit wiederholen, weicht die momentane Kapazität des Akkus immer deutlicher von der Ladezustandsanzeige ab. Achtung: Sobald der Akku in den Schlafmodus fällt, wird der Lernzyklus abgebrochen.

## ACHTUNG



**Akku nur zum Betreiben dieses Pedelecs benutzen.** Andernfalls drohen Geräteschäden.



Akkus unterliegen den Anforderungen des Gefahrgutrechts. Sie können durch den privaten Benutzer ohne weitere Auflagen auf der Straße transportiert werden. Beim Transport durch gewerbliche Dritte (z. B. Lufttransport, Spedition oder Logistikunternehmen) sind besondere Anforderungen an Verpackung und Kennzeichnung zu beachten. Bei Fragen zum Transport wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler.

## 9.2 Technische Daten



<b>Typ</b>	15 Ah	17 Ah
<b>Position</b>	Sitzrohr	Sitzrohr
<b>Nennkapazität</b>	14,25 Ah	16,75 Ah
<b>Nennspannung</b>	36 V	36 V
<b>Energie</b>	520 Wh	603 Wh
<b>Gewicht</b>	3120 g	3185 g
<b>Ladezyklen</b>	1100 Vollzyklen	1100 Vollzyklen
<b>Ladezeit*</b>	ca. 3,5 Std.	ca. 4 Std.
<b>Zelle</b>	Li-Ion	Li-Ion
<b>Reichweite**</b>	180 km	205 km

<b>Zulässige Umgebungstemperatur beim Laden</b>	0 bis 40° C	0 bis 40° C
<b>Empfohlene Umgebungstemperatur beim Laden</b>	+10 bis +30° C	+10 bis +30° C
<b>Betriebstemperatur</b>	-5 bis 40° C	-5 bis 40° C
<b>Empfohlene Lagertemperatur</b>	0 bis 20°C	0 bis 20°C

- \* Mit einem 4 A - Ladegerät bis zur Vollladung des Akkus (95% Akkukapazität).
- \*\* Gemessen im niedrigsten Unterstützungsmodus, unter optimalen Bedingungen und mit einem vollständig geladenen Akku der höchsten Kapazität.

## 9.3 Überblick und Grundfunktionen



### 9.3.1 Batteriemanagementsystem (BMS)



An der Außenseite des Akkus befindet sich ein Anzeigefeld mit fünf LEDs und einer Akkutaste. An drei LEDs sehen Sie Prozentangaben. Sobald Sie auf die Akkutaste drücken, leuchten die LEDs auf. Anzahl und Art des Aufleuchtens geben Informationen über den Akku.

#### 9.3.1.1 Ladezustand

1. Drücken Sie für eine Sekunde auf die Akkutaste. Die LEDs leuchten auf.

Anzeige	Beschreibung	Ladezustand
100%	5 LEDs leuchten	100 – 84 %
	4 LEDs leuchten	83 – 68 %
50%	3 LEDs leuchten	67 – 51 %
	2 LEDs leuchten	50 – 34 %
0%	1 LED leuchtet	33 – 17 %
0%	1 LED blinkt	17 – 0 %

### 9.3.1.2 Kapazität



Die Kapazität gibt die Menge an elektrischer Ladung an, die der Akku liefern bzw. speichern kann. Sie wird in Amperestunden (Ah) angegeben. Auch bei sachgemäßer Nutzung nimmt die Kapazität mit der Zeit aufgrund chemischer Reaktionen (Alterung) ab. So lässt sie z.B. mit jedem Ladezyklus nach. Ein Akku altert auch dann geringfügig, wenn Sie ihn nicht benutzen.

Ein Ladezyklus entspricht der vollständigen Ladung eines Akkus, also der Ladung von 0 auf 100 Prozent der Akkukapazität. Daraus folgt, dass nicht jeder Ladevorgang einem Ladezyklus gleichzusetzen ist. Eine Ladung von 50 auf 100 Prozent der Akkukapazität z. B., ist nur ein halber Ladezyklus.

1. Die Akkutaste für fünf Sekunden drücken. Die Kapazität Ihres Akkus wird angezeigt.

Anzeige	Beschreibung	Ladezustand
100%		mindestens 4 LEDs leuchten Der Akku besitzt eine Kapazität von über 68 %.



Wenn weniger als 3 LEDs leuchten, muss der Akku ggf. ersetzt werden. Besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrem DCW/RU Fachhändler.

### 9.3.1.3 Schlafmodus



Um eine sogenannte Tiefentladung zu vermeiden, schaltet das Batteriemanagementsystem (BMS) den Akku in einen Schlafmodus. Unabhängig vom Ladezustand fällt Ihr Akku nach zwei Tagen in den Schlafmodus.

#### Aus dem Schlafmodus aufwecken

1. Für eine Sekunde die Akkutaste drücken. Folgende Anzeige erscheint:

Anzeige	Beschreibung
	Die erste, zweite, dritte, vierte und fünfte LED gehen der Reihe nach an und dann allesamt aus.

2. Der Akku wurde nun „aufgeweckt“.

#### In den Schlafmodus versetzen

1. Die Akkutaste zweimal kurz drücken. Folgende Anzeige erscheint:

Anzeige	Beschreibung
	Die erste und die fünfte LED blinken zwei Mal.

2. Der Akku befindet sich nun im Schlafmodus.

## 9.4 Montage

### ACHTUNG



**Akku gut festhalten**, damit er nicht herunterfällt. Er kann dabei beschädigt werden.

## 9.4.1 Akku einsetzen und verriegeln



**One-Key-System:** Für Fahrrad- und Akkuschloss, kann (falls vorhanden) derselbe Schlüssel benutzt werden.

1. Akku, mit dem Entladestecker nach unten, im 80°-Winkel und leicht schräg von links vor die Dockingstation halten.



2. Die Akkunasen in die dafür vorgesehenen Ausbuchtungen legen.



3. Den Akku nach vorne/oben in die Dockingstation schieben, bis die Verriegelung einrastet.



4. Den Akkuschlüssel aus dem Akkuschloss ziehen. Nun ist der Akku verriegelt.



### ACHTUNG



Es empfiehlt sich, den Schlüssel jetzt abzuziehen und zu verwahren, damit er nicht abbricht oder verloren geht.

## 9.4.2 Akku entriegeln und entnehmen

1. Akku festhalten, Schlüssel ins Akkuschloss stecken und im Uhrzeigersinn drehen. Schlüssel halten. Der Akku ist entriegelt.



2. Akku greifen und seitlich aus der Dockingstation heraus kippen.



### ACHTUNG



**Akku gut festhalten**, damit er nicht herausfällt. Er kann dabei beschädigt werden.

## 9.5 Tipps und Tricks

### 9.5.1 Reichweite

Wie weit Sie mit Ihrem Akku kommen, hängt von verschiedenen Faktoren ab:



Wenn Sie länger unterwegs sind, empfiehlt es sich, einen Ersatzakku und/oder ein Ladegerät mitzunehmen.

**Fahrprofil:** Im höchsten Fahrprofil (Dynamic) verbrauchen Sie den meisten Strom. Die Reichweite nimmt ab.



Wählen Sie das Fahrprofil entsprechend den Strecken, die Sie fahren. Für eine gemütliche Wochenendtour mit Freunden erhalten Sie im Profil „Relax“ die passende Unterstützung. Wenn Sie häufig mit größerer Geschwindigkeit (z.B. zur Arbeit) radeln wollen, kann „Dynamic“ Ihnen den nötigen Schwung verleihen.

**Unterstützungsmodus:** Im höchsten Unterstützungsmodus verbrauchen Sie den meisten Strom. Die Reichweite sinkt, je stärker die gewählte Unterstützung ist.



Variieren Sie die Unterstützungsmodi. Bei Rückenwind bergab oder auf ebenen Strecken sind Sie z. B. auch mit einem geringeren Unterstützungsmodus schnell unterwegs.

**Reifendruck:** Bei zu geringem Reifendruck drehen sich die Reifen nur schwer. Der Antrieb muss stärker unterstützen - die Reichweite nimmt ab.

**Fahrverhalten:** Eine geringe Trittschwindigkeit in Kombination mit hohen Gängen führt zu hohem Stromverbrauch.



Schalten Sie rechtzeitig, insbesondere beim Anfahren, in einen niedrigen Gang, um eine konstante Trittschwindigkeit zu erhalten.

**Trainingszustand:** Je besser Sie körperlich in Form sind, umso weniger Unterstützung benötigen Sie.

**Gesamtgewicht:** Je geringer das Gesamtgewicht, das auf dem Fahrrad lastet, umso „leichter“ wird es fahren.

**Außentemperaturen:** Je niedriger die Außentemperaturen (z. B. im Winter), umso geringer ist die Reichweite.



Setzen Sie den Akku erst kurz vor der Fahrt in Ihr Pedelec ein. Damit verhindern Sie, dass Sie aufgrund der niedrigen Temperaturen eine geringere Reichweite haben.

**Kapazität des Akkus:** Eine wesentlich kürzere Betriebsdauer nach dem Aufladen zeigt an, dass der Akku stark an Kapazität verloren hat. ⇒ [9.3.1.2 Kapazität Page DE-68](#).



Ggf. muss der Akku ersetzt werden. Besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrem DCW/RU Fachhändler.

**Gewählte Strecke:** Wenn es bergauf geht oder Sie starken Gegenwind haben, treten Sie stärker in die Pedale. Das registriert der Kraftsensor und lässt den Motor ebenfalls stärker arbeiten.

**Smartphone laden:** Wenn Sie ein Smartphone an Ihr Impulse Evo Smart Display anschließen, um es zu laden, wird zusätzlicher Strom verbraucht.

## 9.5.2 Aufbewahrung

1. Akku aus dem Pedelec entfernen.
2. Akku in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Der Akku sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 0 bis 20°C.

### ACHTUNG



**Der Akku sollte nicht in vollständig geladenem Zustand gelagert werden.** Ein Ladezustand zwischen 50 und 70% ●●● ist ideal. Da der Akku sehr langsam an Ladung verliert, sollten Sie ihn nachladen, wenn nur noch 1 oder 2 LEDs leuchten. Spätestens aber nach sechs Monaten.

## 9.5.3 Reinigung


### GEFAHR



**Wenn Sie den Akku abwischen, müssen Sie es vermeiden, die Kontakte zu berühren.** Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

### WARNUNG



**Akku vor der Reinigung aus dem Pedelec entnehmen.** Bei unbeabsichtigtem Betätigen der -Taste besteht Verletzungsgefahr.

### VORSICHT



**Akkus dürfen nicht in Wasser getaucht werden.** Es besteht Explosionsgefahr. Einen brennenden Akku nicht mit Wasser löschen, sondern nur das möglicherweise brennende Umfeld. Besser geeignet sind Feuerlöcher mit Metallbrandpulver (Klasse D). Kann der Akku gefahrlos ins Freie befördert werden, können Sie mit Sand ein Ersticken des Brandes hervorrufen. Sie brauchen aber keine Angst zu haben, dass der Akku unter Ihnen explodiert, wenn Sie mit ihm durch Regen fahren. Der Akku ist gegen den Eintritt von Feuchtigkeit/Schwitzwasser geschützt.

## ACHTUNG



Den Akku weder mit einem Wasserschlauch abspritzen noch mit einem Hochdruckreinigungsgerät säubern. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden am Akku kommen. Säubern Sie den Akku mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.

Zum Reinigen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Ebenso dürfen keine rauen Schwämme oder Bürsten benutzt werden. Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Säubern Sie den Akku mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.



Lassen Sie Schmutz nicht eintrocknen. Säubern Sie den Akku bestenfalls direkt nach der Fahrt.

1. Nehmen Sie den Akku aus dem Pedelec.
2. Säubern Sie das Gehäuse mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.
3. Falls die Anschlüsse des Akkus verschmutzt sind, reinigen Sie diese mit einem trockenen, weichen Tuch.

## 10. Ladegerät

### 10.1 Sicherheitshinweise

#### GEFAHR



**Kinder und Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, das Ladegerät zu nutzen, dürfen es nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person verwenden.** Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlbedienung und Verletzungen. Infolge dessen sehr schweren Verletzungen.

#### WARNUNG



**Benutzen Sie zum Laden des Akkus nur das passende Originalladegerät.** Der Gebrauch anderer Ladegeräte kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Eine Auflistung der zulässigen Ladegeräte finden Sie in [⇨ 10.3 Überblick und Funktionen Page DE-75](#).

**Laden Sie mit dem Ladegerät nur den passenden Originalakku.** Der Gebrauch anderer Akkus kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Eine Auflistung der zulässigen Akkus finden Sie in [⇨ 9.2 Technische Daten Page DE-66](#).



## WARNUNG



**Überprüfen Sie vor jeder Benutzung Ladegerät, Kabel und Stecker. Benutzen Sie das Ladegerät nicht, sofern Sie Schäden feststellen. Öffnen Sie das Ladegerät nicht selbst und lassen Sie es nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren. Ersetzen Sie das Netzkabel nicht.** Es besteht Brand- und Explosionsgefahr. Beschädigte Ladegeräte, Kabel und Stecker erhöhen außerdem das Risiko eines elektrischen Schlags.

**Das Ladegerät ist nur für die Innenraumnutzung vorgesehen. Halten Sie das Ladegerät von Regen und Nässe fern.** Beim Eindringen von Wasser besteht das Risiko eines elektrischen Schlags. Sollte dennoch Wasser eingedrungen sein, den Netzstecker sofort von der Steckdose trennen und Ladegerät vom Händler überprüfen lassen. Bei einem plötzlichen Temperaturwechsel von kalt nach warm, kann sich am Ladegerät Kondenswasser bilden. In diesem Fall warten Sie etwa eine Stunde. So lange dauert es, bis das Ladegerät die Temperatur des warmen Raumes angenommen hat. Vermeiden Sie diesen Fall, indem Sie das Ladegerät dort lagern, wo Sie es betreiben.

**Ladegerät und Akku dürfen während des Ladens nicht abgedeckt sein. Betreiben Sie Ladegerät und Akku nicht auf leicht brennbarem Untergrund (z. B. Papier, Textilien, etc.) bzw. in brennbarer Umgebung. Das gilt auch, wenn der Akku im Pedelec geladen wird. Dann müssen Sie das Pedelec so stellen, dass sich ein möglicher Brand nicht schnell ausbreiten kann (Achtung bei Teppichböden!).** Wegen der beim Laden auftretenden Erwärmung des Ladegerätes und des Akkus besteht Brandgefahr. Bei Temperaturen über 40 °C und Rauchentwicklung oder ungewöhnlichem Geruch, sofort den Netzstecker des Ladegeräts aus der Steckdose ziehen und den Akku vom Ladegerät trennen! Ein überhitzter Akku ist beschädigt und darf nicht mehr benutzt werden. Betreiben Sie Ladegerät und Akku nie unbeaufsichtigt.

## WARNUNG



**Setzen Sie das Ladegerät weder Feuer noch Funken aus.** Es kann explodieren und dabei schwere Verbrennungen und Feuer hervorrufen. Weiterhin können Fehlfunktion und eine eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Sorgen Sie während des Ladens für ausreichend Belüftung.

## ACHTUNG



**Die Netzspannung muss mit der Anschlussspannung des Ladegeräts übereinstimmen.** Andernfalls drohen Geräteschäden. Die Anschlussspannung des Ladegeräts ist auf der Kennzeichnung auf der Geräte-rückseite angegeben.

**Akkus nicht über längere Zeit laden, wenn sie bereits vollgeladen sind oder nicht gebraucht werden.** Bei Gewitter, Stromschwankungen oder Kurzschlüssen könnte der Akku Schaden nehmen.


**Halten Sie das Ladegerät sauber.** Wenn sich Verschmutzungen an den Kontakten befinden, können diese bei Betrieb des Ladegeräts verbrennen und Schmauchspuren hervorrufen. In einem solchen Fall muss das Ladegerät ggf. ersetzt werden ⇒ [10.4.1 Reinigung Page DE-77](#).

## 10.2 Technische Daten

### Ladegerät Typ 1

Artikelnummer	170714001
Akku-Spannung	36 V
AC Eingangsspannung	230 – 240 V
Frequenz	50 - 60 Hz
Max. DC Ausgangsspannung	42 V
Max. Ladestrom	4 A
Eingangsleistung	185 W
Maße ( L   B   H )	175 mm   82 mm   47 mm
Betriebstemperatur	-10°C bis +40°C
Empfohlene Lagertemperatur	0 bis 20°C
Gewicht	720 g
Schutzart	 <b>Das Ladegerät ist nur für die Innenraumnutzung vorgesehen.</b> Halten Sie es von Regen und Nässe fern. Beim Eindringen von Wasser besteht das Risiko eines elektrischen Schlags.

### Ladegerät Typ 2

Artikelnummer	170516047
Akku-Spannung	36 V
AC Eingangsspannung	230 – 240 V
Frequenz	50 - 60 Hz
Max. DC Ausgangsspannung	42 V
Max. Ladestrom	4 A
Leistung	185 W
Maße ( L   B   H )	206 mm   94 mm   61 mm
Betriebstemperatur	-10°C bis +40°C
Empfohlene Lagertemperatur	0 bis 20°C
Gewicht	753 g
Schutzart	 <b>Das Ladegerät ist nur für die Innenraumnutzung vorgesehen.</b> Halten Sie es von Regen und Nässe fern. Beim Eindringen von Wasser besteht das Risiko eines elektrischen Schlags.

## 10.3 Überblick und Funktionen

### Ladegerät Typ 1



### Ladegerät Typ 2\*



Die Symbole der Ladeanzeige können variieren. Wenn Sie sich bei der Deutung der Symbole nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler oder an unseren Kundendienst ⇒ [III. Kundendienst Page DE-7](#).

\*modellabhängig

## 10.3.1 Akku laden



### GEFAHR

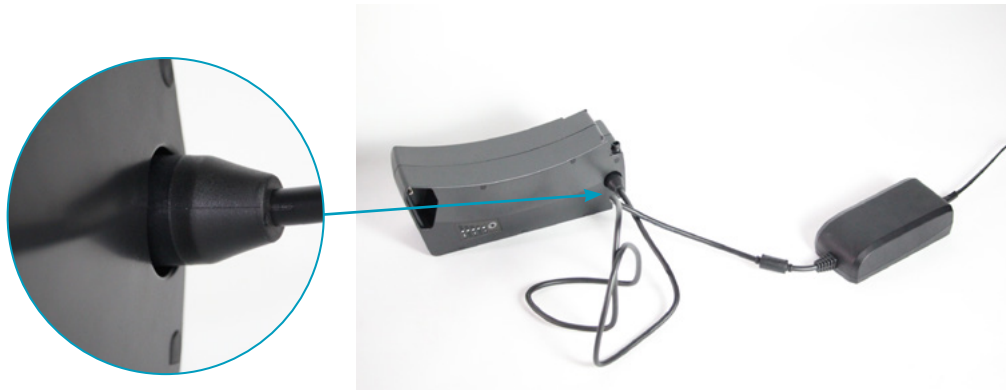
**Lesen und beachten Sie die Informationen auf der Kennzeichnung des Ladegeräts.** Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlbedienung und infolge dessen schweren Verletzungen.



Der Akku kann während des Ladens im Pedelec verbleiben. Alternativ können Sie den Akku entnehmen und außerhalb des Pedelecs aufladen.



### Ladegerät Typ 1

1. Schutzkappe vom Akku entfernen.
2. Ladestecker mit dem Akku verbinden bis er einrastet.
3. Netzstecker in eine Steckdose stecken.









4. Netzstecker nach Beendigung des Ladevorgangs aus der Steckdose ziehen.
5. Ladestecker aus der Ladebuchse des Akkus ziehen.

### Ladegerät Typ 2

1. Schutzkappe vom Akku entfernen.
2. Ladestecker mit dem Akku verbinden bis er einrastet.
3. Netzstecker in eine Steckdose stecken. Die grüne LED blinkt gleichmäßig  und signalisiert, dass der Ladevorgang gestartet wurde.
4. Ist der Akku voll aufgeladen, schaltet das Ladegerät ab. Die grüne LED leuchtet dauernd .
5. Ziehen Sie den Netzstecker nach Beendigung des Ladevorgangs aus der Steckdose.
6. Ziehen Sie den Ladestecker aus der Ladebuchse des Akkus.

### 10.3.1.1 Anzeige am Akku während des Ladens

Anzeige	Beschreibung	Ladezustand
	5 LEDs leuchten und keine LED blinkt	100 - 97 %
	4 LEDs leuchten und die 5. LED blinkt	80 - 96 %
	3 LEDs leuchten und die 4. LED blinkt	60 - 79 %
	2 LEDs leuchten und die 3. LED blinkt	40 - 59 %
	1 LED leuchtet und die 2. LED blinkt	20 - 39 %
	1 LED blinkt	0 - 19 %

## 10.4 Tipps und Tricks

### 10.4.1 Reinigung

#### GEFAHR



**Bevor Sie das Ladegerät reinigen und insbesondere abwischen, müssen Sie zuvor stets den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.**

Andernfalls kann es sein, dass Sie bei Berührung der Kontakte einen elektrischen Schlag erhalten.

#### ACHTUNG



**Ladegerät nicht in Wasser tauchen.** Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen.

**Zum Reinigen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Ebenso dürfen keine rauen Schwämme oder Bürsten benutzt werden.** Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Säubern Sie das Ladegerät mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.



1. Ladestecker aus der Ladebuchse ziehen.
2. Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
3. Säubern Sie das Gehäuse mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.
4. Falls die Anschlüsse verschmutzt sind, reinigen Sie diese mit einem trockenen, weichen Tuch.

### 10.4.2 Aufbewahrung

1. Ladegerät in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Das Ladegerät sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 0 bis 20°C.

## 11. Fehler


### 11.1 Antriebseinheit, Display und Nahbedienteil

Beschreibung	Ursache	Lösung
Display leuchtet nicht und ist ohne Funktion, keine Motorunterstützung	a) Akku im Schlafmodus.	a) Akku aus dem Schlafmodus aufwecken ⇒ <a href="#">9.3.1.3 Schlafmodus Page DE-68</a> . Reagiert der Akku nicht, kurz ans Ladegerät anschließen ⇒ <a href="#">10.3.1 Akku laden Page DE-76</a> .
		 <b>Sollte der Akku auch weiterhin nicht reagieren oder seine LEDs untypisch blinken, ist der Akku beschädigt und muss vom Ladegerät getrennt werden.</b>
	b) Akku leer/defekt.	b) Neuen oder voll geladenen Akku einsetzen ⇒ <a href="#">10.3.1 Akku laden Page DE-76</a> .
	c) Pedelec ist aus. Wird etwa 20 min. lang keine Leistung des Antriebs abgerufen (z. B. weil das Pedelec steht), schaltet sich das Impulse Evo von selbst ab.	c) Pedelec anschalten ⇒ <a href="#">6.3.1 Pedelec anschalten Page DE-36</a> .
	d) Umgebungstemperatur zu hoch/zu niedrig.	d) Der Akku hat eine Betriebstemperatur von -5 bis 40° C.
Keine Geschwindigkeitsanzeige	a) Speichenmagnet verrutscht.	a) Kontrollieren Sie, ob der Speichenmagnet verrutscht ist. Er sollte in möglichst geringem Abstand zum Geschwindigkeitssensor an der Kettenstrebe sitzen (max. 10 mm).
	b) Geschwindigkeitssensor defekt.	b) Suchen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler auf. Er kann Ihnen den Geschwindigkeitssensor ersetzen.
	c) Speichenmagnet nicht mehr vorhanden.	c) Suchen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler auf. Er kann Ihrem Pedelec einen neuen Speichenmagnet einsetzen.
	d) Aufgrund der Trägheit des Systems, werden Geschwindigkeiten unter 10 km/h nicht immer angezeigt.	d) Prüfen Sie, ob bei schnellerer Fahrt eine Geschwindigkeit angezeigt wird. Sollte das der Fall sein, ist die Anzeige nicht defekt.
		
Geschwindigkeitsanzeige auf dem Display falsch	a) Falsche Einheit eingestellt.	a) Überprüfen Sie die Einstellung der Einheiten mph und km/h ⇒ <a href="#">6.4.2.7 Einheit Page DE-45</a> .
	b) Radumfang falsch eingestellt.	b) Richtigen Radumfang einstellen ⇒ <a href="#">6.4.2.10 Radumfang Page DE-47</a> .


Beschreibung	Ursache	Lösung
Die Displayanzeige ist nicht komplett	Das Display ist defekt.	Lassen Sie sich den Prüfdisplay anzeigen ⇒ <a href="#">6.4.2.18 Version Page DE-50</a> . Ggf. muss das Display ersetzt werden. Wenden Sie sich dafür an Ihren DCW/RU Fachhändler.
Die Displaybeleuchtung funktioniert nicht	Das Display ist defekt.	Wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler. Ggf. muss das Display ersetzt werden.
Das Display ist beschlagen	Es ist Feuchtigkeit eingedrungen.	Pedelec samt Display bei Zimmertemperatur (19–21 °C) trocknen. Ist das Display weiterhin beschlagen, suchen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler auf. Ggf. muss das Display ersetzt werden.
Smartphone lässt sich nicht mit Impulse Evo Smart Display verbinden	a) Ihr Smartphone besitzt nicht die Voraussetzungen, um mit dem Impulse Evo Smart Display verbunden zu werden.	a) Prüfen Sie die Technischen Voraussetzungen Ihres Smartphones ⇒ <a href="#">7.1 Technische Voraussetzungen Page DE-55</a> .
	b) Pedelec-Software ist nicht auf dem neuesten Stand.	b) Suchen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler für ein Software-Update auf.
	c) Abstand zwischen Smartphone und Display ist zu groß.	c) Verringern Sie den Abstand zwischen Smartphone und Display auf maximal 3 Meter.
	d) Bluetooth-Modul des Displays ist defekt.	d) Wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler.
	e) Impulse E-Bike Navigations App ist veraltet.	e) Neueste Version der Impulse E-Bike Navigations App downloaden ⇒ <a href="#">7.3 Installation Page DE-57</a> .
	f) Smartphone ist "abgestürzt".	f) Smartphone ausschalten (ggf. Smartphone-Akku entnehmen und wieder einsetzen) und neu starten.
	g) Die Bluetooth-Funktion Ihres Smartphones ist nicht aktiviert.	g) Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Smartphones.
Motorunterstützung zu schwach	a) Climb Assist ist zu niedrig eingestellt.	a) Ändern Sie die den Wert ⇒ <a href="#">6.4.2.13 Climb Assist Page DE-48</a> .
	b) Fahrprofil ist zu niedrig eingestellt.	b) Verändern Sie das Fahrprofil ⇒ <a href="#">6.4.2.14 Fahrprofil Page DE-49</a> .
Motor tritt durch	a) Schaltung ist nicht sauber eingestellt.	a) Schaltung kontrollieren. Wenden Sie sich dafür ggf. an Ihren DCW/RU Fachhändler.
	b) Kette/Riemen abgesprungen.	b) Kette/Riemen auf Ritzel heben und Spannung neu einstellen. Wenden Sie sich dafür ggf. an Ihren DCW/RU Fachhändler ⇒ <a href="#">3.5.1 Kettenspannung Page DE-18</a> ⇒ <a href="#">3.6.1 Riemenspannung Page DE-19</a> .

Beschreibung	Ursache	Lösung
Die Unterstützung setzt sporadisch aus	a) Speichenmagnet verrutscht.	a) Kontrollieren Sie, ob der Speichenmagnet verrutscht ist. Er sollte in möglichst geringem Abstand zum Geschwindigkeitssensor an der Kettenstrebepitze sitzen (max. 10 mm).
	b) Climb Assist zu hoch eingestellt.	b) Ändern Sie die den Wert ⇒ <a href="#">6.4.2.13 Climb Assist Page DE-48</a> .
Motorengeräusche	a) Die Gründe für Motorengeräusche sind vielfältig - nicht immer steckt ein mechanischer Fehler dahinter. So können z. B. folgende Faktoren die Geräuschentwicklung negativ beeinflussen: » Eine zu hohe Trittfrequenz bei geringer Last. » Eine sehr hohe geforderte Leistung (z. B. Bergfahrt). » Eine Kettenschaltung (im Gegensatz zur Nabenschaltung).	
	b) Zu hohe Ketten-/Riemenspannung.	b) Kette-/Riemenspannung verringern. Wenden Sie sich dafür ggf. an Ihren DCW/RU Fachhändler ⇒ <a href="#">3.5.1 Kettenspannung Page DE-18</a> ⇒ <a href="#">3.6.1 Riemenspannung Page DE-19</a> .
	c) Kette/Riemen stark verdreckt.	c) Kette/Riemen reinigen ⇒ <a href="#">3.5.3 Reinigung und Wartung Page DE-19</a> ⇒ <a href="#">3.6.3 Reinigung Page DE-21</a> .
	d) Defekte Pedale.	d) Pedale austauschen ⇒ <a href="#">3.1 Pedale montieren Page DE-16</a> .
	e) Motorbolzen nicht fest genug angezogen.	e) Motorbolzen festziehen ⇒ <a href="#">12. Anzugsdrehmomente Page DE-84</a> .
		



Displayanzeige	Ursache	Lösung
„Einstellung kann vom/n Motor nicht abgefragt werden!“	Kabelverbindung defekt.	Suchen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler auf. Er kann die Kabelverbindung überprüfen und ggf. instand setzen.
„Geschwindigkeitssensor prüfen“	a) Speichenmagnet verrutscht.	a) Kontrollieren Sie, ob der Speichenmagnet verrutscht ist. Er sollte in möglichst geringem Abstand zum Geschwindigkeitssensor an der Kettenstrebe sitzen (max. 10 mm).
	b) Geschwindigkeitssensor defekt.	b) Suchen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler auf. Er kann Ihnen den Geschwindigkeitssensor ersetzen.
	c) Speichenmagnet nicht mehr vorhanden.	c) Suchen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler auf. Er kann Ihnen den Speichenmagnet ersetzen.
	d) Im Stand wird Unterstützung abgefragt.	d) Die Anzeige soll beim Fahren über 6 km/h verschwinden.
„Rücktritt Sensor: \n“\ /Hardware defekt“	Rücktrittsensor defekt.	Suchen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler auf. Ggf. muss der Motor getauscht werden.
„Warten auf Antrieb“	Motor ist noch nicht so weit.	Die Anzeige soll nach 5 bis 6 Sekunden verschwinden.
„36V Batteriespannung fehlt“	a) Keine Verbindung zum Akku.	a) Akku entnehmen und wieder einsetzen.
	b) Kontakte verschmutzt.	b) Akku-Entladestecker und Kontakte der Dockingstation mit einem trockenen, weichen Tuch säubern.
	c) Akku beschädigt.	 c) <b>Beschädigte Akkus dürfen weder geladen, noch anderweitig genutzt werden.</b> Wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.
	d) Akku nicht geladen.	d) Akku laden.
„Störung Rotormagnet“	Die Motoreinheit ist defekt.	Suchen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler auf. Ggf. muss der Motor getauscht werden.
„Störung Rotorsensor“	Die Motoreinheit ist defekt.	Suchen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler auf. Ggf. muss der Motor getauscht werden.
„Rücktritt-Sensor/Bereichsfehler“	Rücktrittsensor defekt.	Suchen Sie Ihren DCW/RU Fachhändler auf. Ggf. muss der Motor getauscht werden.
Start Übertragung fehlgeschlagen	Übertragungsfehler	1. System dreimal aus- und wieder einschalten ⇒ <a href="#">6.3 Überblick und Grundfunktionen Page DE-35</a> .
Init. Übertragung fehlgeschlagen		
Übertragen Daten fehlgeschlagen		
Beenden Übertr. fehlgeschlagen		
Fehler: Adresse außerhalb gültigen Bereich	Ggf. veraltete Software-Version	1. System aus- und wieder einschalten ⇒ <a href="#">6.3 Überblick und Grundfunktionen Page DE-35</a> . Tritt die Fehlermeldung weiterhin auf, suchen Sie Ihren Fahrradhändler auf, ggf. muss die System-Software upgedatet werden.
Fehler: Keine Adresse empfangen		
Fehler: Daten nicht speicherbar		


## 11.2 Akku

Anzeige	Beschreibung	Ursache	Lösung
	5 LEDs blinken schnell	<p>a) Akku ist leer und wird abgeschaltet.</p> <p>b) Der Akku ist überlastet.</p> <p>c) Der Akku ist zu kalt oder zu warm.</p>	<p>a) Falls der Akku leer ist, wird er nach kurzer Erholung noch einmal kurz funktionieren und sich dann wieder abschalten. Er muss jetzt aufgeladen werden ⇒ <a href="#">10.3.1 Akku laden Page DE-76</a>.</p> <p>b) Falls der Akku überlastet ist, schaltet er sich nach kurzer Ruhezeit wieder ein und kann normal genutzt werden.</p> <p>c) Die Betriebstemperatur des Akkus beträgt -5 bis 40° C.</p>
	Die 1. LED blinkt schnell	Es liegt ein Ladefehler vor.	 <b>Trennen Sie das Ladegerät sofort von der Steckdose.</b> Sollte das Problem weiterbestehen, muss ein neues Ladegerät erworben werden.
	Reichweite erscheint zu gering	<p>a) Die Reichweite ist abhängig von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Fahrprofil</li> <li>» Unterstützungsmodus</li> <li>» Reifendruck</li> <li>» Fahrverhalten</li> <li>» Trainingszustand</li> <li>» Gesamtgewicht</li> <li>» Außentemperaturen</li> <li>» Kapazität des Akkus</li> <li>» der gewählten Strecke</li> <li>» Smartphone-Ladung übers Display</li> </ul> <p>b) Kein Lernzyklus durchgeführt.</p>	<p>a) Es gibt viele Gründe, dafür, dass die Reichweite gering erscheint ⇒ <a href="#">9.5.1 Reichweite Page DE-70</a>.</p>
			 <b>Führen Sie einen Lernzyklus durch:</b> Einen neuen <b>vollgeladenen</b> Akku sollten Sie einmal bis zum Aussetzen der Unterstützung und ohne ihn zwischendurch nachzuladen, leerfahren. Dadurch „lernt“ der Akku seine Kapazität kennen und die tatsächliche Kapazität und die Ladezustandsanzeige stimmen überein. Bitte fahren Sie alle sechs Monate oder 5000 Kilometer einen Lernzyklus. Wenn Sie den Vorgang nicht von Zeit zu Zeit wiederholen, weicht die momentane Kapazität des Akkus immer deutlicher von der Ladezustandsanzeige ab. Achtung: Sobald der Akku in den Schlafmodus fällt, wird der Lernzyklus abgebrochen.



Anzeige	Beschreibung	Ursache	Lösung
	Akkuschlüssel verloren	<p>Schlüssel nachbestellen: Wir empfehlen Ihnen, die Schlüssel-Nummer auf dem Verkaufs- bzw. Kaufbeleg zu notieren. Mit dieser Nummer können Sie bei Verlust einen Ersatzschlüssel nachbestellen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Gehen Sie im Internet auf die Seite <a href="http://www.trelock.de">www.trelock.de</a>.</li> <li>Wählen Sie Ihre Sprache aus.</li> <li>Wählen Sie den Punkt „Services“, dann den Unterpunkt „Ersatzschlüssel“ aus.</li> <li>Folgen Sie den Anweisungen.</li> </ol> <p>Sollten Sie die Schlüsselnummer nicht mehr besitzen, besteht nur noch die Möglichkeit, das Schloss auszubauen. Setzen Sie sich dafür mit Ihrem DCW/RU Fachhändler in Verbindung.</p>	
	Akku erhitzt sich beim Laden auf mehr als 45 °C	a) Hohe Umgebungstemperaturen.	a) Unterbrechen Sie sofort den Ladevorgang und lassen Sie den Akku abkühlen. Laden Sie dann in einer kühleren Umgebung. Tritt das Problem noch immer auf, wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.
		b) Beschädigter Akku.	 b) <b>Beschädigte Akkus dürfen weder geladen noch anderweitig genutzt werden.</b> Wenden Sie sich an Ihren DCW/RU Fachhändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.
	Akku lässt sich nicht laden	a) Zu hohe oder zu niedrige Umgebungstemperatur.	a) Sie können den Akku bei Umgebungstemperaturen zwischen 0 °C und 40 °C laden.
		b) Beschädigter Akku.	 b) <b>Beschädigte Akkus dürfen weder geladen noch anderweitig genutzt werden.</b> Wenden Sie sich an Ihren Fahrradändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.
		c) Ladegerät defekt.	c) Lassen Sie Ihr Ladegerät vom DCW/RU Fachhändler prüfen, ggf. muss es ersetzt werden.
	Akku ist beschädigt	Unfall oder Sturz mit dem Pedelec oder Akku ist heruntergefallen.	 <b>Beschädigte Akkus dürfen weder geladen noch anderweitig genutzt werden.</b> Wenden Sie sich an Ihren Fahrradändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.
	Akku lässt sich nicht aus dem Schlafmodus "aufwecken"	a) Akku ist leer.	a) Akku einen kurzen Moment laden.
		b) Beschädigter Akku.	 a) <b>Sollte der Akku auch weiterhin nicht reagieren oder die LEDs untypisch blinken, ist der Akku beschädigt und muss vom Ladegerät getrennt werden.</b> b) <b>Beschädigte Akkus dürfen weder geladen noch anderweitig genutzt werden.</b> Wenden Sie sich an Ihren Fahrradändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.

## 11.3 Ladegerät


### Ladegerät Typ 1

Beschreibung	Ursache	Lösung
Ladegerät wird wärmer als +40 °C.	Das Ladegerät ist defekt.	 <b>Trennen Sie das Ladegerät sofort von der Steckdose.</b> Sollte das Problem weiterbestehen, muss ein neues Ladegerät erworben werden.

### Ladegerät Typ 2

Anzeige	Beschreibung	Ursache	Lösung
	Die rote LED blinkt.	Es liegt ein Ladefehler vor.	 <b>Trennen Sie das Ladegerät sofort von der Steckdose.</b> Sollte das Problem weiterbestehen, muss ein neues Ladegerät erworben werden.

## 11.4 Sonstiges

Beschreibung	Lösung
Tretkurbel hat sich vom Antrieb gelöst.	 <b>Die Montage der Kurbel auf der Welle darf auf keinen Fall mit Hammerschlägen erfolgen!</b> Der Tretkraftsensor wird dadurch beschädigt, was zur Fehlfunktion des Antriebs führt! Lassen Sie die Montage bei Ihrem DCW/RU Fachhändler durchführen!

## 12. Anzugsdrehmomente



### GEFAHR

Zum Anziehen der Schraubverbindungen nur geeignetes Werkzeug benutzen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beachten. Die Anzugsdrehmomente des Komponentenherstellers – falls vorhanden – haben Vorrang. Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden. Ziehen Sie alle sicherheitsrelevanten Schraubverbindungen mit einem Drehmomentschlüssel an. Dieser zeigt das entsprechende Drehmoment in Nm (Newtonmeter) an.

Wenn keine Werte auf dem Bauteil oder in den Komponentenanleitungen angegeben sind, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus der folgenden Tabelle.

Schraubverbindung	Gewinde	Anzugsdrehmoment (Nm)
Tretkurbelschraube	M6	10
Tretkurbelarm, Alu	M6	12 – 14
Pedal	9/16	40
Achsmutter, vorn	allg.	25 – 30
Achsmutter, hinten	allg.	35 – 40
Vorbau Schrägkonus	M8	23
Vorbau, Ahead, Winkelverstellung	M6	8 – 10
Vorbau, Ahead, Lenkerklemmung	M5 / M6 / M7	M5: 5 / M6: 10 / M7: 14
Vorbau, Ahead, Gabelschaft	M5 / M6 / M7	M5: 5 / M6: 10 / M7: 14
Bar-End, Außenklemmung	M5 / M6	M5: 5 / M6: 10
Sattelklemmung unten	M5 / M6 / M8	M5: 5 / M6: 10 / M8: 20
Sattelkloben oben	M5 / M6 / M7 / M8	M5: 5,5 / M6: 5,5 / M7: 14 / M8: 20
Felgenbremse, Belag	M6	10
Verschiebbare Ausfallenden	M10	16
Scheibenbremssattel, Shimano, IS u. PM	M6	6 – 8
Scheibenbremssattel, AVID, IS u. PM	M6	8 – 10
Scheibenbremssattel, Magura, IS u. PM	M6	6
Schalthebelklemmung	M5	5
Bremshebelklemmung	M5	Nach Herstellerangabe
Kassette, Befestigungsring	k.a.	30 – 40
Griffe, anschraubbar	M4 / M5	M4: 3 / M5: 5
Motorgehäuse	M5	5,9
Motorbolzen	M8	25
Gepäckträger	M5 / M6	M5: 5 – 6 / M6: 8 – 10

© Copyright, Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Derby Cycle Werke GmbH/Raleigh Univega GmbH.

Druckfehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

## Herstelleradresse

### DERBY CYCLE WERKE GMBH

Siemensstraße 1-3

49661 Cloppenburg, Germany

PHONE: +49 (0)4471 / 966 0

FAX: +49 (0)4471 / 966 44 845

EMAIL: [info@derby-cycle.com](mailto:info@derby-cycle.com)

[www.derby-cycle.com](http://www.derby-cycle.com)

### RALEIGH UNIVEGA GMBH

Siemensstraße 1-3

49661 Cloppenburg, Germany

PHONE: +49 (0)4471 / 92 34 0

FAX: +49 (0)44 71 / 92 34 240

EMAIL: [info@raleigh-univega.com](mailto:info@raleigh-univega.com)

[www.raleigh-univega.de](http://www.raleigh-univega.de)



Anleitungen, Service-Heft und Konformitätserklärungen  
zum Download als PDF:

<http://www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html>

